

Konzernzwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse im ersten Halbjahr 2024 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

Konzernstruktur

Erwerb von Ka'ena in den USA. Am 9. März 2023 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ka'ena Corporation sowie deren Tochtergesellschaften, darunter Mint Mobile, für einen Kaufpreis von max. 1,35 Mrd. US-\$ getroffen. Die Transaktion wurde am 1. Mai 2024 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Ka'ena wird seit dem 1. Mai 2024 in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen.

Bei Abschluss der Transaktion hat T-Mobile US eine Kaufpreisvorauszahlung in Höhe von rund 1,0 Mrd. US-\$ (0,9 Mrd. €) geleistet. Diese Zahlung bestand aus einer Barkomponente von rund 0,4 Mrd. US-\$ (0,4 Mrd. €) und rund 3 Mio. Stammaktien der T-Mobile US im Wert von rund 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €), ermittelt auf Grundlage des Börsenschlusskurses vom 30. April 2024. Darüber hinaus besteht eine variable, erfolgsabhängige Kaufpreiskomponente, die am 1. August 2026 zu zahlen ist, wenn Ka'ena bestimmte Finanzkennzahlen erreicht.

Änderungen in der Segment- und Organisationsstruktur im Jahr 2023

Darstellung GD Towers im Vorjahr. Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers vollzogen, die seitdem nicht mehr Bestandteil des Konzerns ist. Im Konzernzwischenabschluss wurde GD Towers ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Hingegen beinhalten die finanziellen Leistungsindikatoren des Vorjahres im Konzernzwischenlagebericht die Wertbeiträge von GD Towers bis einschließlich Januar 2023. Eine Aufteilung dieser Leistungsindikatoren auf die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge im ersten Quartal 2023 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

in Mio. €

	H1 2023	davon: fortzuführende Geschäftsbereiche	davon: aufgegebenen Geschäftsbereich
Konzernumsatz	55.060	55.045	15
Service-Umsatz	45.767	45.770	(4)
EBITDA	35.122	22.121	13.001
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	(2.453)	(2.453)	0
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten	(889)	(884)	(5)
EBITDA AL	31.780	18.784	12.996
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	11.779	(1.145)	12.924
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	20.002	19.929	73
Abschreibungen	(11.900)	(11.900)	0
Betriebsergebnis (EBIT)	23.222	10.221	13.001
Finanzergebnis	(2.954)	(2.938)	(16)
Ergebnis vor Ertragsteuern	20.269	7.283	12.986
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 3,40	0,64	2,75
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 0,77	0,76	0,01

(Voraussichtliche) Änderungen in der Segment- und Organisationsstruktur in den Jahren 2024/2025

Vereinbarung über den Erwerb von Lumos in den USA. Am 24. April 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Lumos mit dem Investmentfond EQT getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird Ende 2024/Anfang 2025 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US rund 1,0 Mrd. US-\$ (0,9 Mrd. €) in das Unternehmen einlegen, um 50 % der Anteile zu erwerben und alle bestehenden Glasfaser-Kunden zu übernehmen. Die von T-Mobile US investierten Mittel sollen von Lumos für den künftigen Glasfaser-Ausbau verwendet werden.

Vereinbarung über den Erwerb von UScellular in den USA. Am 24. Mai 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb des Mobilfunk-Geschäfts und ausgewählter Spektrumlizenzen von UScellular getroffen. Der Kaufpreis beträgt insgesamt rund 4,4 Mrd. US-\$ (4,1 Mrd. €) und besteht aus einer Barkomponente sowie der Übernahme von Schulden in Höhe von bis zu 2,0 Mrd. US-\$ (1,9 Mrd. €). Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird Mitte 2025 erwartet.

Vereinbarung über den Erwerb von Metronet in den USA. Am 18. Juli 2024 hat T-Mobile US mit KKR eine Vereinbarung über den Erwerb der Metronet sowie eines Teils derer Tochtergesellschaften getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird 2025 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US rund 4,9 Mrd. US-\$ (4,6 Mrd. €) in das Unternehmen investieren, um 50 % der Anteile zu erwerben und alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen.

Governance

Mit Beschluss vom 13. Oktober 2023 hat der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG Herrn Dr. Ferri Abolhassan zum **Vorstand** für das Ressort „T-Systems“ vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2026 bestellt. Herr Abolhassan folgt damit auf Herrn Adel Al-Saleh, der um Auflösung seines Vertrags zum 31. Dezember 2023 gebeten hatte und aus dem Konzern ausgeschieden ist.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2023 eine **neue Ausschuss-Struktur** mit Wirkung zum 1. Januar 2024 beschlossen. Der bisherige Technologie- und Innovationsausschuss ist im neu geschaffenen Strategie-, ESG- und Innovationsausschuss aufgegangen. Zudem wurde der Prüfungs- mit dem Finanzausschuss zusammengeführt.

Die **ordentliche Hauptversammlung** der Deutschen Telekom AG hat am 10. April 2024 entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung u. a. über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024, die Höhe der Dividende (0,77 € je dividendenberechtigte Stückaktie; insgesamt 3,8 Mrd. €) und über die Änderung von § 13 der Satzung (Vergütung des Aufsichtsrats) beschlossen.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2023 (Geschäftsbericht 2023) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick inklusive der zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld im ersten Halbjahr 2024 eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2024 haben sich die Aussichten für die Weltwirtschaft etwas aufgehellt. Das globale Wachstum war im vergangenen Jahr überraschend robust. Niedrigere Energiepreise und nachlassender Druck auf Lieferketten trugen dazu bei, dass die Inflation schneller sank als erwartet. Ein kräftiger globaler Aufschwung ist aber weiterhin nicht in Sicht.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seiner Prognose von Juli 2024 mit einem Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,2 % für das laufende Jahr, nach einem Wachstum von 3,3 % im Vorjahr. Auch die Volkswirtschaften unserer Kernmärkte in Nordamerika und Europa werden laut IWF-Prognose in diesem Jahr wachsen: die Wirtschaftsleistung in den USA um 2,6 %, in der Eurozone um 0,9 % und in Deutschland um 0,2 %.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 hat sich das Geschäftsklima in der Digitalbranche in Deutschland laut dem Bitkom-Info-Digitalindex leicht verbessert. Zwar hat die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage im Juni 2024 etwas nachgegeben, die Geschäftserwartungen lagen jedoch deutlich über dem Niveau des Vormonats. Die Digitalwirtschaft zeigt sich damit weiterhin zuversichtlicher als die Gesamtwirtschaft.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

In Deutschland dämpfen eine stagnierende Inflation und eine verhaltene Konsumneigung die Konjunkturaussichten. Im Gegensatz zu den großen Mitgliedsstaaten der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion droht Deutschland im laufenden Jahr ein Rückgang der Wirtschaftsleistung. Dagegen hat die US-Wirtschaft ihr Wachstumstempo im Frühjahr 2024 deutlich gesteigert. Nach Prognosen der Weltbank könnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den USA im Jahr 2024 um bis zu 2,5 % zulegen. Dennoch bleiben die Konjunkturaussichten mit erheblichen Abwärtsrisiken behaftet – insbesondere die aktuellen geopolitischen Krisen bergen hohe Risiken für Wirtschaftswachstum und Inflation.

Regulierung

„Weißbuch“ der Europäischen Kommission veröffentlicht. Die Europäische Kommission hat am 21. Februar 2024 ein sog. Weißbuch mit dem Titel „How to master Europe’s digital infrastructure needs?“ veröffentlicht. Dieses Weißbuch bündelt Vorschläge für Maßnahmen der Europäischen Union in Vorbereitung eines geplanten Digital Networks Act. Die Deutsche Telekom hat am 28. Juni 2024 ihre Stellungnahme im Rahmen einer öffentlichen Konsultation abgegeben. Auf Basis des Weißbuchs und der Rückmeldungen zur Konsultation sind ab 2025 entsprechende Gesetzesinitiativen zu erwarten.

Als zukünftige Handlungsfelder identifiziert das Weißbuch den Ausbau der digitalen Netzwerke der Zukunft, die Bewältigung des Übergangs zu neuen Technologien und Geschäftsmodellen, die Abdeckung des zukünftigen Bedarfs an Konnektivität und die Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft sowie sicherer und resilienter Infrastrukturen der EU. In der Folge ist mit einer weitreichenden Überarbeitung des derzeitigen Regulierungsrahmens zu rechnen.

BNetzA Regulierungsverfahren auf Basis der Entscheidung für die Zugangsregulierung inklusive Zugang zu FTTB/H-Netzen.

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat am 10. April 2024 einen Konsultationsentwurf für die im Rahmen der Zugangsregulierung regulierten Entgelte für den Zugang zu baulichen Anlagen veröffentlicht. Nach der darauf folgenden nationalen Konsultation hat die BNetzA am 14. Juni 2024 ihren Entwurf in das Notifizierungsverfahren mit der EU-Kommission nach Brüssel gegeben. In diesem Entwurf wurden einige Entgelte zu Gunsten der Deutschen Telekom angehoben. Ohne weitere Änderungen gegenüber der notifizierten Fassung hat die BNetzA am 17. Juli 2024 die finale Fassung der Entgeltgenehmigung erlassen. Das parallel geführte BNetzA Regulierungsverfahren zum zugehörigen Standardangebot wurde bislang noch nicht beschieden.

Frequenzvergaben

Im ersten Halbjahr 2024 wurden in **Österreich** Frequenzen im Bereich 26 GHz und Restfrequenzen im Band 3,4 bis 3,8 GHz versteigert. T-Mobile Austria konnte sich im Band 26 GHz 400 MHz landesweites Spektrum und im Band 3,4 bis 3,8 GHz 40 MHz in Wien und 60 MHz in Kärnten für insgesamt 10,5 Mio. € sichern. In den **USA** ist die Zuteilung der im September 2022 im Rahmen der Auktion 108 für rund 0,3 Mrd. US-\$ (0,3 Mrd. €) erworbenen Frequenzen im 2,5-GHz-Bereich erfolgt. Diese Frequenzen wurden zum großen Teil unmittelbar aufgeschaltet. In der **Tschechischen Republik** erfolgte die Verlängerung der 2024 endenden 900/1.800-MHz-GSM-Lizenz. Die Verlängerungsgebühren für T-Mobile Czech Republic betragen rund 28 Mio. €.

In **Deutschland** konsultierte die Regulierungsbehörde BNetzA einen Entscheidungsentwurf für die Verlängerung der Ende 2025 auslaufenden Nutzungsrechte um fünf Jahre für die Mobilfunk-Frequenzen für 800 MHz, 1.800 MHz und 2.600 MHz. Sie soll an die Stelle der zunächst geplanten Auktion dieser Frequenzen treten. Der Entwurf sieht im Gegenzug u. a. weitere Versorgungsverpflichtungen für die bestehenden Frequenzinhaber sowie eine kooperative Mitnutzung von Frequenzen unterhalb 1 GHz für 1&1 vor. Der Entwurf wurde bis zum 8. Juli 2024 konsultiert; die endgültige Entscheidung des Regulierers wird für das zweite Halbjahr 2024 erwartet.

In **Österreich** beginnt der Prozess für die Neuvergabe von Frequenzen im Bereich 2.600 MHz, die Ende 2026 auslaufen, sowie eventuell Frequenzen aus dem Bereich 2.300 MHz. In **Polen** könnte 2024 die Vergabe für das 700-MHz-Band sowie ggfs. auch im 26-GHz-Band starten. In der **Slowakei** wurde das ursprünglich für Ende 2023 angekündigte Neuvergabeverfahren (Auktion) für die Frequenzen in den Bereichen 900 MHz und 2.100 MHz in Frage gestellt. Stattdessen ist eine umfassende Multibandauktion der 2025, 2026 und 2028 auslaufenden Bänder 800, 900, 1.500, 2.100 und 2.600 MHz in Diskussion. Um die Multibandauktion zu ermöglichen, erfolgte eine kurzfristige Verlängerung der Bänder 900 MHz und 2.100 MHz.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

Wesentliche Frequenzvergaben

	Erwarteter Vergabestart	Erwartetes Vergabeende	Frequenzbereiche	Geplantes Vergabeverfahren
Deutschland	Noch offen		800/1.800/2.600 MHz	Verlängerung, Details noch offen
Österreich	Noch offen		2.300 MHz/2.600 MHz	Details noch offen
Polen	Noch offen		700 MHz	Auktion oder Ausschreibungsverfahren ^a , Details noch offen
Polen	Noch offen		26 GHz	Details noch offen
Slowakei ^b	Noch offen		800/900/1.500/2.100/2.600 MHz	Auktion (Neuvergabe)

^a Ausschreibungsverfahren (Beauty Contest) als wettbewerbliches Auswahlverfahren zur Festlegung von Zuteilungen für knappe Frequenzen.

^b Derzeit erneute Prüfung der Auktionsbedingungen und damit Verschiebung in Diskussion.

Vereinbarungen über Spektrumlizenzen

Am 8. August 2022 hat T-Mobile US mit **Channel 51 License** und **LB License** Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-\$ (3,3 Mrd. €) getroffen. Am 30. März 2023 haben die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen aufgeteilt wird. Der Transfer der Lizenzen gemäß den Vereinbarungen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der Regulierungsbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Die US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) hat dem Transfer der Lizenzen der ersten Tranche am 29. Dezember 2023 zugestimmt. Die erste Tranche wurde am 24. Juni 2024 abgeschlossen. Die entsprechende Kaufpreiszahlung in Höhe von 2,4 Mrd. US-\$ (2,2 Mrd. €) erfolgte am 5. August 2024. Der Abschluss der zweiten Tranche wird Ende 2024/Anfang 2025 erwartet.

Am 1. Juli 2020 haben T-Mobile US und **DISH Network Corporation** (DISH) eine Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen getroffen, in deren Rahmen sich DISH bereit erklärte, bestimmte 800-MHz-Spektrumlizenzen von T-Mobile US für 3,6 Mrd. US-\$ (3,4 Mrd. €) zu erwerben. Am 15. Oktober 2023 hatten T-Mobile US und DISH Änderungen an der Vereinbarung vorgenommen, die u. a. vorgesehen haben, dass DISH eine nicht erstattungsfähige Verlängerungsgebühr in Höhe von 0,1 Mrd. US-\$ (0,1 Mrd. €) an T-Mobile US zahlt und der Erwerb der Spektrumlizenzen durch DISH bis zum 1. April 2024 abgeschlossen sein muss. DISH hat die Kaufoption bis zum 1. April 2024 nicht ausgeübt. Die bereits am 25. Oktober 2023 gezahlte Verlängerungsgebühr wurde vereinbarungsgemäß einbehalten. T-Mobile US ist nun verpflichtet, die Lizenzen im Rahmen einer Auktion zum Verkauf anzubieten und hat den entsprechenden Auktionsprozess in Gang gesetzt. Sollte der festgelegte Mindestkaufpreis von 3,6 Mrd. US-\$ bis zum Auktionsende am 1. Oktober 2024 nicht geboten werden, wäre T-Mobile US von der Verpflichtung zum Verkauf der Lizenzen entbunden.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu den im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben, die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben.

Weitere Informationen zu den wichtigen Ereignissen im Geschäftsjahr 2023 finden Sie in den Kapiteln „Konzernstruktur“, „Konzernsteuerung“ und „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)).

Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG. Im November 2023 haben wir angekündigt, im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms im Geschäftsjahr 2024 Aktien der Deutschen Telekom AG zu einem Gesamtpreis von bis zu 2 Mrd. € zurückzukaufen. Der Rückkauf hat am 3. Januar 2024 begonnen und erfolgt innerhalb des Zeitraums bis zum 31. Dezember 2024 in mehreren Tranchen. Bis zum 30. Juni 2024 hat die Deutsche Telekom AG rund 43 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,9 Mrd. € zurückerworben.

Veräußerung von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom. Im ersten Halbjahr 2024 hat die Deutsche Telekom Aktien von T-Mobile US aus ihrem Bestand über den Markt veräußert, ohne die eigene Mehrheitsposition bei T-Mobile US zu gefährden. Bis zum 30. Juni 2024 hat die Deutsche Telekom rund 23 Mio. T-Mobile US Aktien im Volumen von 3,5 Mrd. € verkauft. Am 2. Juli 2024 teilte die Deutsche Telekom mit, dass der Aktienverkauf zunächst bis zum 26. September 2024 ausgesetzt wird.

Erwerb von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom. Die Deutsche Telekom hat am 7. Juni 2024 weitere rund 7 Mio. Aktien der T-Mobile US für einen Gesamtpreis von 0,7 Mrd. US-\$ (0,6 Mrd. €) erworben, indem sie die im Juni 2020 vereinbarten Festpreis-Optionen (Fixed Options) auf von SoftBank gehaltene Aktien an T-Mobile US ausgeübt hat. Der ursprünglich festgelegte Ausübungspreis von 101,46 US-\$ je Aktie wurde aufgrund der Dividendenzahlungen von T-Mobile US auf 99,51 US-\$ angepasst. Damit konnte die Deutsche Telekom die Aktien zu einem Preis erwerben, der rund 45 % unter dem Schlusskurs von 179,82 US-\$ am Ausübungstag liegt. Nach Abschluss dieser Transaktion hat die Deutsche Telekom alle von SoftBank gewährten Festpreis-Optionen ausgeübt. Die verbliebenen Optionen mit variablem Ausübungspreis (Floating Options) wurden nicht ausgeübt und sind im zweiten Quartal 2024 verfallen.

Fortsetzung des Programms zur Aktionärsvergütung von T-Mobile US aus September 2023. T-Mobile US hat am 6. September 2023 ein Programm zur Aktionärsvergütung von bis zu 19 Mrd. US-\$ mit einer Laufzeit vom 1. Oktober 2023 bis zum 31. Dezember 2024 bekannt gegeben. Das Programm besteht aus Aktienrückkäufen und auszuschüttenden Dividenden. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag wird um den Betrag etwaiger beschlossener Dividenden reduziert.

Am 24. Januar 2024 hat der Verwaltungsrat (Board of Directors) von T-Mobile US eine Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 14. März 2024 an die zum Geschäftsschluss am 1. März 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wurde. Die Bardividende entfiel in Höhe von 0,4 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,4 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Am 15. März 2024 hat der Verwaltungsrat von T-Mobile US eine weitere Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 13. Juni 2024 an die zum Geschäftsschluss am 31. Mai 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wurde. Die Bardividende entfiel in Höhe von 0,3 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,3 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Am 13. Juni 2024 hat der Verwaltungsrat von T-Mobile US eine weitere Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 12. September 2024 an die zum Geschäftsschluss am 30. August 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wird. Darüber hinaus hat T-Mobile US im ersten Halbjahr 2024 rund 36 Mio. eigene Aktien im Volumen von 5,8 Mrd. US-\$ (5,5 Mrd. €) zurückerworben.

Zum 30. Juni 2024 standen T-Mobile US im Rahmen des Programms noch 8,7 Mrd. US-\$ (8,1 Mrd. €) zur Verfügung.

Ertragslage des Konzerns^a

in Mio. €	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Konzernumsatz	56.337	55.060	2,3	27.942	28.394	27.221	4,3	111.985
Service-Umsatz	47.573	45.767	3,9	23.485	24.088	22.952	4,9	92.919
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	21.292	20.002	6,5	10.473	10.819	10.038	7,8	40.497
EBITDA AL	20.510	31.780	(35,5)	10.156	10.354	9.416	10,0	51.160
Abschreibungen	(12.070)	(11.900)	(1,4)	(6.074)	(5.996)	(5.869)	(2,2)	(23.975)
Betriebsergebnis (EBIT)	11.666	23.222	(49,8)	5.686	5.980	5.207	14,8	33.802
Finanzergebnis	(2.701)	(2.954)	8,6	(1.367)	(1.334)	(1.623)	17,8	(8.845)
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.965	20.269	(55,8)	4.319	4.646	3.584	29,6	24.957
Ertragsteuern	(2.298)	(1.235)	(86,1)	(1.176)	(1.122)	(961)	(16,7)	(2.964)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	4.070	16.899	(75,9)	1.982	2.088	1.539	35,6	17.788
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	4.716	3.846	22,6	2.238	2.477	1.887	31,3	7.940
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 0,82	3,40	(75,8)	0,40	0,42	0,31	36,4	3,57
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 0,95	0,77	23,0	0,45	0,50	0,38	32,0	1,60

^a Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir ausgewählte Ergebnisgrößen zusätzlich in einer **organischen Betrachtung**. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Konsolidierungskreiseffekte entstanden v. a. aus der Veräußerung von GD Towers zum 1. Februar 2023 im operativen Segment Group Development sowie aus der Veräußerung des Wireline Business zum 1. Mai 2023 und dem Erwerb von Ka'ena zum 1. Mai 2024 im operativen Segment USA.

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Halbjahr 2024 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 56,3 Mrd. €, der mit einem Anstieg von 1,3 Mrd. € um 2,3 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums lag. Organisch betrachtet lag der Umsatz um 2,5 % über Vorjahresniveau, wobei Konsolidierungskreiseffekte im Saldo um 0,1 Mrd. € verringernd wirkten. Der Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,8 Mrd. € bzw. 3,9 % auf 47,6 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 1,9 Mrd. € bzw. 4,1 %.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz^a

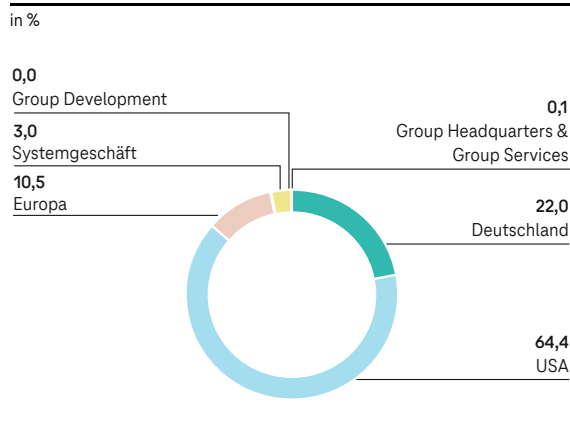
in Mio. €	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Deutschland	12.667	12.290	3,1	6.298	6.369	6.150	3,6	25.187
USA	36.291	35.817	1,3	18.009	18.282	17.555	4,1	72.436
Europa	6.032	5.683	6,1	2.959	3.073	2.899	6,0	11.790
Systemgeschäft	1.974	1.905	3,6	993	981	959	2,3	3.896
Group Development	6	106	(94,0)	2	4	4	(10,2)	115
Group Headquarters & Group Services	1.107	1.130	(2,0)	546	561	552	1,6	2.305
Intersegmentumsatz	(1.740)	(1.873)	7,1	(865)	(876)	(898)	2,5	(3.744)
Konzernumsatz	56.337	55.060	2,3	27.942	28.394	27.221	4,3	111.985

^a Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

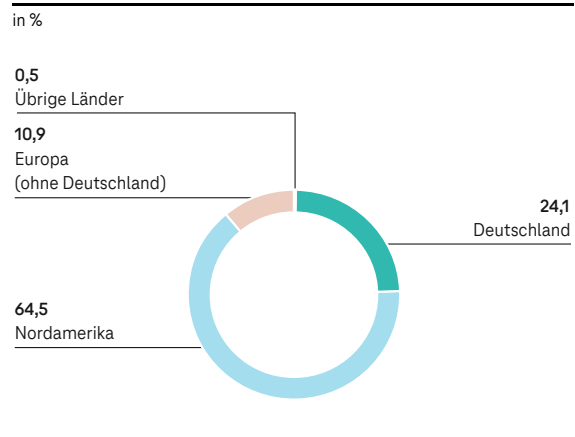
In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz mit einem Anstieg von 3,1% über dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen getrieben durch den Anstieg der Service-Umsätze im Festnetz-Kerngeschäft und im Mobilfunk. Die Endgeräteumsätze im Mobilfunk wirkten ebenfalls umsatzsteigernd. In unserem operativen Segment USA lag der Umsatz um 1,3% über Vorjahresniveau. Organisch erhöhte er sich um 1,5%. Dabei stiegen die Service-Umsätze, v. a. aufgrund höherer Postpaid-Umsätze. Gegenläufig dazu verringerten sich die Endgeräteumsätze aufgrund geringerer Endgeräteverkäufe und -vermietung. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vorjahresvergleich um 6,1%, was hauptsächlich auf die gestiegenen höhermargigen Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen ist. Durch die Zuwächse bei den Vertragskunden zeigten sich auch positive Effekte bei den Endgeräteumsätzen. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 3,6% über Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung war insbesondere bedingt durch das Wachstum in den Portfolio-Bereichen Cloud, Digital und Road Charging.

Weitere Informationen zur Umsatzentwicklung unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz^a



Regionale Umsatzverteilung



^a Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzernzwischenabschluss.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 64,4% (H1 2023: 65,0%) mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Die Auslandsquote am Konzernumsatz verminderte sich von 77,2% auf 75,9%.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Halbjahr 2024 erzielten wir ein gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,3 Mrd. € bzw. 6,5% höheres bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 21,3 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 1,2 Mrd. € bzw. 6,2%. Das bereinigte Core EBITDA AL, d. h. ohne Umsätze aus der Endgerätevermietung in den USA, stieg um 1,4 Mrd. € bzw. 7,2% auf 21,2 Mrd. €.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL^a

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Deutschland	5.129	5.016	2,2	2.576	2.553	2.528	1,0	10.238
USA	14.169	13.090	8,2	6.932	7.237	6.554	10,4	26.409
Europa	2.176	2.007	8,4	1.069	1.108	1.024	8,2	4.114
Systemgeschäft	164	159	3,4	77	87	84	3,9	321
Group Development	(11)	60	n.a.	(6)	(5)	(5)	(5,1)	45
Group Headquarters & Group Services	(326)	(317)	(2,9)	(168)	(158)	(141)	(11,8)	(609)
Überleitung	(8)	(14)	39,0	(6)	(3)	(5)	39,7	(22)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	21.292	20.002	6,5	10.473	10.819	10.038	7,8	40.497

^a Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Umsatzwachstum und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 2,2 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei. Unser operatives Segment USA zeigt eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 8,2 %. Der Anstieg ist v. a. auf den gestiegenen Service-Umsatz sowie insgesamt niedrigere Kosten zurückzuführen. Das bereinigte Core EBITDA AL von T-Mobile US stieg um 1,2 Mrd. € bzw. 9,4 % auf 14,1 Mrd. €. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 8,4 %. Dabei konnte eine positive Nettomarge die gestiegenen indirekten Kosten überkompensieren. In unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit einem Anstieg um 3,4 % positiv. Dies ist v. a. auf das Umsatzwachstum im Bereich Cloud zurückzuführen.

Unser EBITDA AL verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich um 11,3 Mrd. € auf 20,5 Mrd. €. Die EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse reduzierten sich um 12,6 Mrd. € auf minus 0,8 Mrd. €. Im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen waren in der Vergleichsperiode Erträge von im Saldo 12,4 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst, die mit 12,9 Mrd. € aus der Entkonsolidierung der GD Towers und gegenläufig mit 0,6 Mrd. € v. a. aus Integrationsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint resultierten. Im ersten Halbjahr 2024 lagen diese Aufwendungen im Saldo bei 0,2 Mrd. €. Hierin sind u. a. weitere Integrationsaufwendungen sowie gegenläufig die von DISH erhaltene Verlängerungsgebühr für die mittlerweile verfallene Kaufoption auf Mobilfunk-Spektrum im operativen Segment USA enthalten. Die Integration von Sprint ist zum Ende des zweiten Quartals 2024 weitgehend abgeschlossen. Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen lagen mit minus 0,6 Mrd. € auf dem Vorjahresniveau.

Weitere Informationen zur Entwicklung des (bereinigten) EBITDA AL unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns reduzierte sich deutlich auf 11,7 Mrd. € und lag damit um 11,6 Mrd. € unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Dafür ursächlich war v. a. der Entkonsolidierungsertrag aus der Veräußerung von GD Towers im Vorjahr. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im ersten Halbjahr 2024 mit 12,1 Mrd. € um 0,2 Mrd. € über dem Vorjahresniveau, was insbesondere auf höhere planmäßige Abschreibungen zurückzuführen ist. Im operativen Segment USA wurden höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit einer Nutzungsdauerverkürzung von bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens im Zuge der Modernisierung von Netzwerk-Infrastruktur und Plattformen teilweise durch rückläufige planmäßige Abschreibungen bei den Nutzungsrechten kompensiert. Im operativen Segment Deutschland erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen u. a. infolge des Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur im Zuge der Veräußerung von GD Towers. Wesentliche Wertminderungen lagen weder in der Berichts- noch in der Vergleichsperiode vor.

Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern reduzierte sich aus den zuvor genannten Gründen um 11,3 Mrd. € auf 9,0 Mrd. €. Das darin enthaltene Finanzergebnis erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode von minus 3,0 Mrd. € auf minus 2,7 Mrd. €. Hierzu trug v. a. das verbesserte sonstige Finanzergebnis aufgrund höherer Zinserträge aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK) bei.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 12,8 Mrd. € auf 4,1 Mrd. € verringert. Dafür ursächlich war v. a. der Entkonsolidierungsertrag aus der Veräußerung von GD Towers im Vorjahr. Der Steueraufwand erhöhte sich um 1,1 Mrd. € auf 2,3 Mrd. €. Die Steuerquote wurde im ersten Halbjahr 2023 durch die Realisierung steuerfreier Erträge aus der Veräußerung von GD Towers erheblich reduziert. Zudem wirkten sich latente Steuereffekte, die in diesem Zusammenhang durch die abgeschlossene Sale-and-Leaseback-Transaktion entstanden sind, in der Vorjahresperiode steuermindernd aus. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich um 0,5 Mrd. € auf 2,6 Mrd. €. Der Anstieg entfiel v. a. auf das operative Segment USA. Ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen, die sich auf den Konzernüberschuss insgesamt in Höhe von minus 0,6 Mrd. € auswirkten, betrug der bereinigte Konzernüberschuss 4,7 Mrd. € gegenüber 3,8 Mrd. € in der Vorjahresperiode.

Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzernzwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien. Zum 30. Juni 2024 waren das 4.958 Mio. Stückaktien. Dies führte zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,82 €. Im Vergleichszeitraum betrug das Ergebnis je Aktie 3,40 €, was im Wesentlichen durch den Ertrag aus dem Verkauf von GD Towers beeinflusst war. Das um Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 0,95 € gegenüber 0,77 € in der Vorjahresperiode.

Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestands

	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2023
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	200.402	199.652	750	0,4	205.212
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	6.255	6.891	(636)	(9,2)	7.585
Deutschland	58.780	59.709	(928)	(1,6)	60.596
USA	64.844	62.677	2.167	3,5	66.581
Europa	33.118	32.932	186	0,6	33.645
Systemgeschäft	25.759	26.036	(276)	(1,1)	25.976
Group Development	104	108	(4)	(3,5)	103
Group Headquarters & Group Services	17.796	18.190	(394)	(2,2)	18.309

Der Personalbestand im Konzern stieg im Vergleich zum Jahresende 2023 um 0,4 %. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter in unserem operativen Segment USA erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2023 um 3,5 %. Zu dieser Entwicklung trugen v. a. der höhere Personalbestand im Einzelhandel zur Betreuung der wachsenden Kundenbasis von T-Mobile US sowie der Erwerb von Ka'ena im zweiten Quartal 2024 bei. In unserem operativen Segment Europa stieg die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende um 0,6 %, insbesondere aufgrund einer Insourcing-Maßnahme bezüglich des Ausbaus und der Wartung der Netzinfrastruktur in Kroatien. In unserem operativen Segment Deutschland reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresende um 1,6 %. Hier setzte sich die Inanspruchnahme sozialverträglicher Instrumente zum Personalumbau, wie z. B. engagierter Vorruhestand oder Altersteilzeit, fort. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2023 um 1,1 % gesunken. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Personalabbau im klassischen Infrastrukturgeschäft. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services sank im Vergleich zum Vorjahresende um 2,2 %. Dies ist im Wesentlichen durch den fortgesetzten Personalumbau, insbesondere bei Vivo, bedingt.

Überleitungen von finanziellen Leistungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die „after leases“-Betrachtung (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
EBITDA	23.736	35.122	(32,4)	11.760	11.976	11.077	8,1	57.777
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte ^a	(2.333)	(2.453)	4,9	(1.156)	(1.177)	(1.207)	2,5	(4.810)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten ^a	(893)	(889)	(0,4)	(448)	(445)	(453)	1,8	(1.807)
EBITDA AL	20.510	31.780	(35,5)	10.156	10.354	9.416	10,0	51.160
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(782)	11.779	n.a.	(317)	(465)	(622)	25,3	10.663
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	21.292	20.002	6,5	10.473	10.819	10.038	7,8	40.497

^a Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse bereinigten Konzernüberschuss:

in Mio. €								
	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	4.070	16.899	(75,9)	1.982	2.088	1.539	35,6	17.788
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(782)	11.779	n.a.	(317)	(465)	(622)	25,3	10.663
Personalrestrukturierung	(559)	(587)	4,7	(184)	(375)	(355)	(5,7)	(1.485)
Sachbezogene Restrukturierungen	(5)	(17)	73,6	(2)	(2)	(7)	69,9	(40)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(203)	12.384	n.a.	(116)	(86)	(240)	64,0	12.187
Wertminderungen	0	(8)	100,0	0	0	(7)	100,0	(8)
Wertaufholungen	0	0	n.a.	0	0	0	n.a.	0
Sonstiges	(16)	7	n.a.	(14)	(2)	(14)	88,7	8
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	136	1.275	(89,3)	61	75	274	(72,6)	(815)
Abschreibungen	(316)	(48)	n.a.	(216)	(99)	(31)	n.a.	(189)
Finanzergebnis	(3)	(2)	(50,1)	(1)	(3)	(2)	(40,2)	(2.742)
Ertragsteuern	271	1.029	(73,7)	146	125	154	(18,7)	1.503
Minderheiten	184	296	(37,7)	132	52	154	(66,0)	613
Sondereinflüsse	(646)	13.053	n.a.	(256)	(390)	(348)	(12,1)	9.848
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	4.716	3.846	22,6	2.238	2.477	1.887	31,3	7.940

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um Sondereinflüsse bereinigten Werte:

in Mio. €						
	EBITDA AL H1 2024	EBIT H1 2024	EBITDA AL H1 2023	EBIT H1 2023	EBITDA AL Gesamtjahr 2023	EBIT Gesamtjahr 2023
EBITDA AL/EBIT	20.510	11.666	31.780	23.222	51.160	33.802
Deutschland	(397)	(397)	(271)	(271)	(501)	(501)
Personalrestrukturierung	(319)	(319)	(256)	(256)	(484)	(484)
Sachbezogene Restrukturierungen	(3)	(3)	(7)	(7)	(18)	(18)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(90)	(90)	1	1	(8)	(8)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	15	15	(9)	(9)	11	11
USA	(155)	(439)	(722)	(732)	(1.569)	(1.556)
Personalrestrukturierung	(19)	(19)	(172)	(172)	(643)	(643)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(122)	(406)	(582)	(564)	(958)	(917)
Wertminderungen	0	0	(8)	(36)	(8)	(36)
Sonstiges	(14)	(14)	40	40	39	39
Europa	(44)	(44)	(45)	(45)	(94)	(94)
Personalrestrukturierung	(37)	(37)	(38)	(38)	(69)	(69)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	4	4	1	1
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(8)	(8)	(11)	(11)	(26)	(26)
Systemgeschäft	(55)	(66)	(51)	(61)	(144)	(270)
Personalrestrukturierung	(45)	(45)	(40)	(40)	(116)	(116)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	(1)	(1)	(1)	(1)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(1)	(1)	1	1	0	0
Wertminderungen	0	(11)	0	(11)	0	(126)
Sonstiges	(10)	(10)	(11)	(11)	(27)	(27)
Group Development	3	3	12.947	12.947	13.170	13.170
Personalrestrukturierung	0	0	(3)	(3)	(3)	(3)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	3	3	12.951	12.951	13.173	13.173
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	0

in Mio. €

	EBITDA AL H1 2024	EBIT H1 2024	EBITDA AL H1 2023	EBIT H1 2023	EBITDA AL Gesamtjahr 2023	EBIT Gesamtjahr 2023
Group Headquarters & Group Services	(133)	(134)	(80)	(81)	(199)	(225)
Personalrestrukturierung	(141)	(141)	(79)	(79)	(169)	(169)
Sachbezogene Restrukturierungen	(1)	(1)	(9)	(9)	(21)	(21)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	7	7	9	9	(20)	(20)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	(26)
Sonstiges	1	1	(1)	(1)	11	11
Konzern	(782)	(1.077)	11.779	11.757	10.663	10.525
Personalrestrukturierung	(559)	(559)	(587)	(587)	(1.485)	(1.485)
Sachbezogene Restrukturierungen	(5)	(5)	(17)	(17)	(40)	(40)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(203)	(486)	12.384	12.401	12.187	12.228
Wertminderungen	0	(11)	(8)	(47)	(8)	(187)
Sonstiges	(16)	(16)	7	7	8	8
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	21.292	12.743	20.002	11.465	40.497	23.277
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(2.677)		(2.925)		(6.053)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		10.066		8.541		17.225
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(2.569)		(2.264)		(4.467)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		7.497		6.276		12.757
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		4.716		3.846		7.940
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		2.782		2.431		4.817

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	30.06.2024	in %	31.12.2023	Veränderung	30.06.2023
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.591	2,9	7.274	1.317	8.742
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.122	5,1	16.157	(1.035)	15.750
Immaterielle Vermögenswerte	141.641	47,8	136.004	5.638	138.026
Sachanlagen	64.860	21,9	65.042	(182)	65.840
Nutzungsrechte	32.596	11,0	32.826	(230)	34.312
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	4.726	1,6	4.605	121	7.349
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.898	3,0	9.593	(695)	10.206
Aktive latente Steuern	5.522	1,9	6.401	(879)	7.251
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1.080	0,4	211	869	122
Sonstige Aktiva	13.008	4,4	12.193	815	12.102
Bilanzsumme	296.044	100,0	290.305	5.739	299.701
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	109.126	36,9	104.522	4.604	109.980
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	40.270	13,6	40.792	(522)	41.999
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	10.541	3,6	10.916	(375)	10.384
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.257	1,1	4.060	(803)	3.870
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.245	2,4	8.100	(855)	7.159
Passive latente Steuern	23.510	7,9	21.918	1.592	22.159
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0,0	0	0	0
Sonstige Passiva	9.661	3,3	8.759	902	9.752
Eigenkapital	92.434	31,2	91.237	1.197	94.399
Bilanzsumme	296.044	100,0	290.305	5.739	299.701

Am 30. Juni 2024 betrug unsere **Bilanzsumme** 296,0 Mrd. € und erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 5,7 Mrd. €. Neben dem Erwerb von Spektrumlizenzen von Channel 51, dem Einbezug der Vermögenswerte und Schulden aus dem Erwerb von Ka'ena im operativen Segment USA sowie der Emission von Anleihen durch T-Mobile US erhöhten v. a. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, die Bilanzsumme.

Auf der Aktivseite erhöhte sich der Bestand an **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** gegenüber dem Vorjahresende um 1,3 Mrd. € auf 8,6 Mrd. €.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung](#)“ im Konzernzwischenabschluss.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen mit 15,1 Mrd. € um 1,0 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2023. Dies resultierte aus geringeren Forderungsbeständen in den operativen Segmenten USA und Deutschland. Dagegen wirkten Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, buchwerterhöhend.

Die **immateriellen Vermögenswerte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 5,6 Mrd. € auf 141,6 Mrd. €. Zugänge erhöhten den Buchwert um 4,8 Mrd. €. Diese entfielen mit 2,5 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum im operativen Segment USA, v. a. für den Erwerb der ersten Tranche von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich im Zusammenhang mit den bestehenden Vereinbarungen zwischen T-Mobile US und Channel 51. Ebenso wirkten Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 3,8 Mrd. € buchwerterhöhend. Konsolidierungskreiseffekte aus dem Erwerb von Ka'ena im operativen Segment USA erhöhten den Buchwert um 1,4 Mrd. €. Hiervon entfallen 0,7 Mrd. € auf den in diesem Zusammenhang erworbenen Goodwill. Abschreibungen wirkten dagegen in Höhe von 3,4 Mrd. € buchwertreduzierend. Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen reduzierten den Buchwert um 1,0 Mrd. € und standen v. a. im Zusammenhang mit vereinbarten Transaktionen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA.

Die **Sachanlagen** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 von 65,0 Mrd. € auf 64,9 Mrd. €. Abschreibungen in Höhe von 6,0 Mrd. € und Abgänge in Höhe von 0,2 Mrd. € wirkten buchwertreduzierend. Zugänge v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur) erhöhten den Buchwert um 4,9 Mrd. €. Ebenso trugen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 0,9 Mrd. € zur Buchwerterhöhung bei. Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. für Netzwerk-Technik im operativen Segment USA, erhöhten den Buchwert um 0,2 Mrd. €.

Die **Nutzungsrechte** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,2 Mrd. € auf 32,6 Mrd. €. Abschreibungen minderten den Buchwert um 2,7 Mrd. €. Ebenfalls reduzierten die zuvor genannten Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten in die Sachanlagen den Buchwert um 0,2 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 1,8 Mrd. €. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um 0,9 Mrd. €.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,1 Mrd. € auf 4,7 Mrd. € erhöht, im Wesentlichen bedingt durch eine Kapitalerhöhung bei der Beteiligung an GlasfaserPlus.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** verringerten sich um 0,7 Mrd. € auf 8,9 Mrd. €. Dabei verringerte sich der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen um 0,5 Mrd. €, v. a. aufgrund von niedrigeren gezahlten Collaterals für Derivate aufgrund üblicher Marktwertschwankungen. Der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehung verringerte sich um 0,4 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den am 7. Juni 2024 seitens der Deutschen Telekom ausgeübten Optionsrechten zum Erwerb weiterer T-Mobile US Aktien. Durch Währungskurseffekte erhöhte sich der Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 0,1 Mrd. €.

Die **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** haben sich um 0,9 Mrd. € auf 1,1 Mrd. € erhöht. Der Anstieg steht v. a. im Zusammenhang mit den zwischen T-Mobile US und anderen Telekommunikationsunternehmen vereinbarten Transaktionen über den Tausch von Spektrumlizenzen zur Verbesserung der Mobilfunknetz-Abdeckung.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich um 0,8 Mrd. € auf 13,0 Mrd. €. Zum Anstieg trugen die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte mit 0,7 Mrd. € u. a. aufgrund eines Anstiegs diverser Vorauszahlungen – im Wesentlichen im Zusammenhang mit Vereinbarungen über Dienstleistungen für bestimmte Mobilfunk- und Festnetz-Einrichtungen – bei. Darüber hinaus erhöhten sich die Ertragsteuerforderungen um 0,2 Mrd. € und die Vertragsvermögenswerte um 0,1 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten sich die Vorratsbestände um 0,2 Mrd. €, insbesondere durch den Verkauf mobiler Endgeräte u. a. im Rahmen von Marketing-Aktionen im operativen Segment USA, teilweise kompensiert durch den Bestandsaufbau von mobilen Endgeräten im operativen Segment Deutschland.

Auf der Passivseite erhöhten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2023 um 4,6 Mrd. € auf 109,1 Mrd. €. Dabei erhöhten sich die Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um insgesamt 4,9 Mrd. €, v. a. durch von T-Mobile US emittierte USD-Anleihen in Höhe von insgesamt 3,0 Mrd. US-\$ (2,7 Mrd. €), EUR-Anleihen in Höhe von 2,0 Mrd. € sowie durch die Begebung von besicherten Anleihen (ABS Notes) in Höhe von 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €). Ebenso trugen die Emission einer EUR-Anleihe der Deutschen Telekom AG in Höhe von 0,7 Mrd. € sowie Währungskurseffekte mit 2,5 Mrd. € zur Erhöhung des Buchwerts bei. Planmäßige Tilgungen einer EUR-Anleihe in Höhe von 0,8 Mrd. € sowie einer USD-Anleihe in Höhe von 2,5 Mrd. US-\$ (2,3 Mrd. €) reduzierten den Buchwert dagegen. Die sonstigen unverzinslichen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 0,4 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch den auf andere Gesellschafter an T-Mobile US entfallenden Anteil an der am 13. Juni 2024 seitens T-Mobile US beschlossenen Ausschüttung einer Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie. Dagegen verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 0,3 Mrd. €, u. a. aufgrund der Rückzahlung eines EIB-Kredits, die Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall um 0,4 Mrd. €, im Wesentlichen durch die Tilgung von ehemaligen Sprint-Anleihen im operativen Segment USA sowie die sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten um 0,1 Mrd. €.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,5 Mrd. € auf insgesamt 40,3 Mrd. €. Die Leasing-Verbindlichkeiten reduzierten sich im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks sowie rückläufiger Netz- und Ausbauinvestitionen, v. a. aufgrund höherer Kapitaleffizienz infolge des beschleunigten Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes im Vorjahr, um 1,4 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um 1,1 Mrd. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 0,4 Mrd. € auf 10,5 Mrd. €. Dies resultierte aus niedrigeren Verbindlichkeitenbeständen in den operativen Segmenten Europa und Deutschland. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten dagegen den Buchwert.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,8 Mrd. € auf 3,3 Mrd. €. Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ergab sich insgesamt ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,7 Mrd. €, der im Wesentlichen durch die positive Marktentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte und den Anstieg des Rechnungszinses gegenüber dem 31. Dezember 2023 begründet ist. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen zur Verringerung des Buchwerts bei.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende 2023 um 0,9 Mrd. € auf 7,2 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,4 Mrd. €, v. a. im Zusammenhang mit den im ersten Halbjahr 2024 an die Mitarbeiter gezahlten erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile für das Vorjahr sowie aufgrund eines zinsbedingten Rückgangs des Buchwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Ebenso reduzierten sich die Rückstellungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen um 0,2 Mrd. €, u. a. infolge des umgesetzten Programms zur Reduzierung des Personalbestands im operativen Segment USA. Weiterhin reduzierten sich die Rückstellungen für Einkaufs- und Vertriebsunterstützung um 0,1 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Bonifikationen für Vertriebspartner im operativen Segment USA sowie die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen um 0,1 Mrd. €.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,9 Mrd. € auf 9,7 Mrd. € erhöht. Dabei erhöhten sich die Vertragsverbindlichkeiten um 0,5 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den durch den Erwerb von Ka'ena übernommenen Vertragsverbindlichkeiten im operativen Segment USA. Darüber hinaus erhöhten sich die übrigen Schulden um 0,3 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zum Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzernzwischenabschluss.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 1,2 Mrd. € auf 92,4 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 6,7 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,3 Mrd. €. Ebenfalls wirkte das sonstige Ergebnis mit 3,0 Mrd. € buchwerterhöhend. Gegenläufig wirkten Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen in Höhe von 0,3 Mrd. €. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 3,8 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 1,3 Mrd. €. In Letzterem enthalten sind die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheitsgesellschafter in Höhe von insgesamt 1,0 Mrd. €. Transaktionen mit Eigentümern reduzierten den Buchwert um 2,6 Mrd. €, insbesondere durch das T-Mobile US Aktienrückkaufprogramm aus September 2023. Darüber hinaus trug das im Januar 2024 begonnene Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 0,9 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei.

Weitere Informationen zur Bilanz finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Konzernzwischenabschluss.

Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

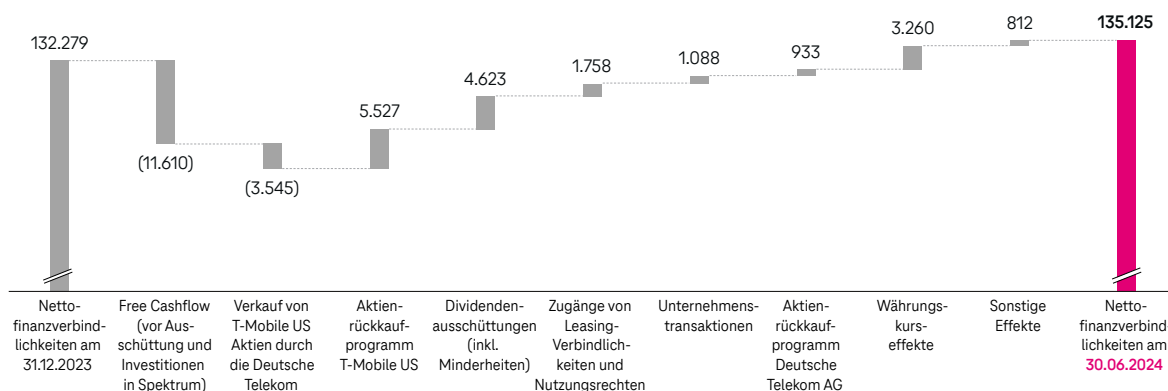
	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2023
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	92.691	87.773	4.918	5,6	91.822
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.272	3.560	(288)	(8,1)	3.610
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13.163	13.189	(26)	(0,2)	14.548
Leasing-Verbindlichkeiten	40.270	40.792	(522)	(1,3)	41.999
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten	149.396	145.314	4.082	2,8	151.979
Zinsabgrenzungen	(1.077)	(1.009)	(68)	(6,7)	(1.036)
Sonstige	(1.402)	(966)	(436)	(45,2)	(1.045)
Bruttofinanzverbindlichkeiten	146.917	143.339	3.577	2,5	149.898
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.591	7.274	1.317	18,1	8.742
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.611	1.780	(169)	(9,5)	2.174
Andere finanzielle Vermögenswerte	1.589	2.006	(417)	(20,8)	2.089
Nettofinanzverbindlichkeiten^a	135.125	132.279	2.847	2,2	136.893
Leasing-Verbindlichkeiten ^b	38.040	38.533	(493)	(1,3)	39.719
Nettofinanzverbindlichkeiten AL	97.085	93.746	3.340	3,6	97.174

^a Einschließlich von in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

^b Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich im ersten Halbjahr 2024 auf 135,1 Mrd. €, v. a. aufgrund des Aktienrückkaufprogramms der T-Mobile US, der Dividendenausschüttungen (inklusive Minderheiten) und negativer Währungskurseffekte. Gegenläufig wirkten im Wesentlichen der Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) und der Verkauf von Aktien der T-Mobile US durch die Deutsche Telekom. Die Unternehmenstransaktionen enthalten im Wesentlichen Auszahlungen für den Erwerb von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom AG gegen Ausübung von bestehenden Festpreis-Optionen sowie Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Ka'ena in den USA. In den sonstigen Effekten sind u. a. Spektrumerwerbe in Höhe von 0,2 Mrd. € enthalten.

Herleitung des Free Cashflow AL

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	19.894	18.864	5,5	9.614	10.280	9.306	10,5	37.298
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(2.681)	(2.441)	(9,8)	(1.378)	(1.303)	(1.254)	(3,8)	(5.560)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(5.897)	(6.995)	15,7	(3.340)	(2.557)	(3.356)	23,8	(12.306)
Cash Capex	(8.577)	(9.436)	9,1	(4.718)	(3.859)	(4.611)	16,3	(17.866)
Investitionen in Spektrum	232	255	(9,1)	57	175	189	(7,2)	1.275
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(8.345)	(9.181)	9,1	(4.661)	(3.684)	(4.422)	16,7	(16.591)
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	61	57	7,2	33	28	34	(17,3)	205
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	11.610	9.740	19,2	4.986	6.624	4.918	34,7	20.912
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten ^a	(2.672)	(2.639)	(1,3)	(1.277)	(1.395)	(1.395)	0,0	(4.770)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	8.938	7.101	25,9	3.708	5.229	3.522	48,5	16.141

^a Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 1,8 Mrd. € auf 8,9 Mrd. €. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 1,0 Mrd. € auf 19,9 Mrd. €. Der guten operativen Geschäftsentwicklung standen u. a. um 0,2 Mrd. € höhere Steuerzahlungen und um 0,1 Mrd. € höhere Nettozinszahlungen gegenüber.

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich um 0,8 Mrd. € auf 8,3 Mrd. €. Im operativen Segment USA sank der Cash Capex um 1,0 Mrd. € auf 4,3 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch höhere Auszahlungen für den beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes in den Vorjahren. Im operativen Segment Deutschland investierten wir in der Berichtsperiode rund 2,6 Mrd. € und lagen damit um 0,3 Mrd. € über der Vergleichsperiode. Im operativen Segment Europa lag der Cash Capex mit 0,9 Mrd. € auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Unsere Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft lagen wie in der Vergleichsperiode bei 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Kapitalflussrechnung finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.06.2024	31.03.2024	Veränderung 30.06.2024/ 31.03.2024 in %	31.12.2023	Veränderung 30.06.2024/ 31.12.2023 in %	30.06.2023	Veränderung 30.06.2024/ 30.06.2023 in %
Mobilfunk-Kunden	65.192	63.284	3,0	61.419	6,1	57.695	13,0
Vertragskunden	25.838	25.492	1,4	25.171	2,7	24.391	5,9
Prepaid-Kunden	39.353	37.792	4,1	36.248	8,6	33.304	18,2
Festnetz-Anschlüsse	17.253	17.293	(0,2)	17.342	(0,5)	17.332	(0,5)
Breitband-Anschlüsse Retail	15.098	15.057	0,3	15.018	0,5	14.856	1,6
davon: Glasfaser ^a	13.065	12.975	0,7	12.893	1,3	12.486	4,6
TV (IPTV, Sat)	4.514	4.400	2,6	4.327	4,3	4.208	7,3
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	2.181	2.349	(7,2)	2.527	(13,7)	2.877	(24,2)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.481	8.411	0,8	8.307	2,1	8.137	4,2
davon: Glasfaser ^a	7.510	7.429	1,1	7.307	2,8	7.103	5,7

^a Ausweis der Summe aller glasfaserbasierten Anschlüsse (FTTx).

Gesamt

In Deutschland sind wir weiterhin Marktführer, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen. Die Basis für unseren Erfolg sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breites Produkt-Portfolio und guter Service. Wir wollen unseren Kunden ein nahtloses und technologieunabhängiges Telekommunikationserlebnis bieten. Unser Produkt-Portfolio passen wir regelmäßig an die Bedürfnisse unserer Kunden an.

Der Festnetz-Breitband-Markt ist durch eine Vielzahl von Akteuren mit unterschiedlichen Infrastrukturen gekennzeichnet – vom überregionalen Anbieter bis hin zum regionalen Versorger. Um unsere Marktposition als führender integrierter Telekommunikationsanbieter in Deutschland zu behaupten, bauen wir unsere Angebote weiter aus.

Mobilfunk

Im Mobilfunk-Bereich stieg die Zahl der Kunden im werthaltigen Vertragskundengeschäft unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ um insgesamt 592 Tsd. Kunden. Grund dafür ist die konstant hohe Nachfrage nach Mobilfunk-Tarifen mit Datenvolumen. Seit dem Jahresbeginn 2024 sehen wir einen Zuwachs im Prepaid-Bereich von 3,1 Mio. Kunden, insbesondere bei den M2M-Karten aus der Automobilbranche.

Festnetz

Nach wie vor gab es eine hohe Nachfrage nach unseren glasfaserbasierten Anschlüssen: Die Gesamtzahl stieg seit dem Jahresende 2023 auf 20,6 Mio. Anschlüsse. Treiber des starken Wachstums ist die Nachfrage nach höheren Bandbreiten.

Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse Retail ist im Vergleich zum 31. Dezember 2023 auf 15,1 Mio. gewachsen und lag damit auf einem weiterhin hohen Niveau. 48,2 % der Kunden sind mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse lag bei 17,3 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 30. Juni 2024 lag der Anteil der glasfaserbasierten Anschlüsse am Gesamtbestand mit 70,4 % um 3,0 Prozentpunkte über dem Jahresende 2023. Das Wachstum ergibt sich aus der Nachfrage nach unseren Commitment-Verträgen. Darüber hinaus spielt die anhaltende Nachfrage der Endkunden nach Anschlüssen mit höherer Bandbreite eine Rolle. Die Zahl unserer Teilnehmeranschlüssen reduzierte sich um 346 Tsd. gegenüber dem Vorjahresende, während glasfaserbasierte Anschlüsse um 203 Tsd. anstiegen. Diese Entwicklungen reflektieren zum einen die Verlagerung zu höherwertigen glasfaserbasierten Anschlüssen, zum anderen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Hinzu kommt, dass unsere Wholesale-Partner Endkunden auf eigene Infrastrukturen migrieren. Insgesamt lag der Bestand im Bereich Wholesale Ende Juni 2024 bei 10,7 Mio. Anschlüssen.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	12.667	12.290	3,1	6.298	6.369	6.150	3,6	25.187
Privatkunden	6.506	6.132	6,1	3.232	3.274	3.055	7,2	12.640
Geschäftskunden ^a	4.265	4.514	(5,5)	2.135	2.130	2.245	(5,1)	9.258
Wholesale ^a	1.617	1.354	19,4	802	815	682	19,5	2.688
Sonstiges	278	290	(4,0)	130	149	167	(11,2)	602
Service-Umsatz	11.116	10.901	2,0	5.515	5.601	5.484	2,1	22.096
EBITDA	5.040	4.992	1,0	2.620	2.420	2.509	(3,5)	10.294
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(397)	(271)	(46,5)	(110)	(287)	(167)	(71,5)	(501)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	5.437	5.263	3,3	2.730	2.707	2.676	1,2	10.794
EBITDA AL	4.732	4.745	(0,3)	2.465	2.266	2.360	(4,0)	9.737
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(397)	(271)	(46,5)	(110)	(287)	(167)	(71,5)	(501)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	5.129	5.016	2,2	2.576	2.553	2.528	1,0	10.238
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	40,5	40,8	40,9	40,1	41,1		40,6
Abschreibungen	(2.162)	(2.090)	(3,4)	(1.071)	(1.091)	(1.054)	(3,5)	(4.220)
Betriebsergebnis (EBIT)	2.878	2.902	(0,8)	1.549	1.329	1.455	(8,6)	6.073
EBIT-Marge	%	22,7	23,6	24,6	20,9	23,7		24,1
Cash Capex	(2.554)	(2.300)	(11,0)	(1.493)	(1.061)	(1.113)	4,7	(4.587)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(2.554)	(2.300)	(11,0)	(1.493)	(1.061)	(1.113)	4,7	(4.587)

^a Seit dem 1. Januar 2024 werden bestimmte Umsätze, die bisher dem Geschäftskundenbereich zugeordnet waren, im Wholesale-Bereich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Halbjahr 2024 erzielten wir einen Umsatz in Höhe von 12,7 Mrd. €, der damit um 3,1 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums lag. Der wesentliche Treiber sind die Service-Umsätze mit einem Plus von 2,0 %. Dies ist sowohl auf den Umsatzanstieg im Festnetz-Kerngeschäft, im Wesentlichen durch Breitband und IT-Geschäft, als auch bei den Service-Umsätzen im Mobilfunk zurückzuführen. Weiterer Umsatztreiber sind die Non-Service-Umsätze mit einem Plus von 11,6 %, im Wesentlichen aus Endgeräteumsätzen im Mobilfunk.

Im **Privatkundenbereich** stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,1 %. Das Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft setzte sich fort, u. a. positiv beeinflusst durch eine Kundensensibilität für zuverlässige Netze und hohe Bandbreiten. Das klassische Festnetz-Geschäft wurde weiterhin durch mengenbedingte Umsatzrückgänge bei den Voice-Komponenten beeinflusst. Das Mobilfunk-Geschäft entwickelte sich positiv durch höhere Service-Umsätze im Wesentlichen durch die positive Kundenentwicklung.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz um 5,5 % unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Das ist v. a. darauf zurückzuführen, dass bestimmte Umsätze seit dem 1. Januar 2024 im Wholesale-Bereich ausgewiesen werden. Organisch betrachtet lag der Umsatz mit 0,2 % auf Vorjahresniveau, u. a. aus dem sich positiv entwickelnden IT-Geschäft und der Service-Umsatz im Mobilfunk, letzteres im Wesentlichen getrieben durch das anhaltende Bestandswachstum.

Der Umsatz im **Wholesale-Bereich** lag im ersten Halbjahr 2024 aufgrund der beim Geschäftskundenbereich beschriebenen Ausweisänderung mit 19,4 % über dem Vorjahr. Organisch betrachtet lag der Umsatz leicht über dem Niveau des Vergleichszeitraums.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,1 Mrd. € bzw. 2,2 %. Hauptgründe dafür sind die positive operative Entwicklung getrieben durch das werthaltige Umsatzwachstum sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Diese ist im Wesentlichen auf eine niedrigere Mitarbeiteranzahl und weitere Umsetzungen von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen zurückzuführen. Diese Entwicklung wurde durch Einmaleffekte, im Wesentlichen die Inflationsausgleichsprämie, im Rahmen der Tarifeinigung negativ beeinflusst. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge lag bei 40,5 %.

Das EBITDA AL lag mit 4,7 Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Zu den beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekten wirkten Sondereinflüsse in Höhe von 0,4 Mrd. €, u. a. für sozialverträgliche Personalmaßnahmen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis betrug 2,9 Mrd. € und lag somit um 0,8 % unter dem Niveau des Vorjahreshalbjahres. Der positiven Entwicklung des EBITDA standen im Vorjahresvergleich um 72 Mio. € höhere Abschreibungen gegenüber. Die höheren Abschreibungen resultierten im Wesentlichen aus dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland im Zuge der Veräußerung von GD Towers.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 254 Mio. € bzw. 11,0 %. Insgesamt investierten wir im ersten Halbjahr 2024 rund 2,6 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser-Ausbau. Die Zahl der Haushalte, die die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz haben, ist bis Ende Juni 2024 auf 8,8 Mio. gestiegen. Im Mobilfunk können bereits 97,0 % der Haushalte 5G in Deutschland nutzen.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.06.2024	31.03.2024	Veränderung 30.06.2024/ 31.03.2024 in %	31.12.2023	Veränderung 30.06.2024/ 31.12.2023 in %	30.06.2023	Veränderung 30.06.2024/ 30.06.2023 in %
Kunden	125.893	120.872	4,2	119.700	5,2	116.602	8,0
Postpaid-Kunden	100.610	99.272	1,3	98.052	2,6	95.086	5,8
Postpaid-Telefonie-Kunden ^a	77.245	76.468	1,0	75.936	1,7	74.132	4,2
Andere Postpaid-Kunden ^a	23.365	22.804	2,5	22.116	5,6	20.954	11,5
Prepaid-Kunden ^b	25.283	21.600	17,1	21.648	16,8	21.516	17,5

^a Im vierten Quartal 2023 haben wir eine weitere Anpassung der Kundenbasis erfasst, durch die die Zahl der Postpaid-Telefonie-Kunden um 20 Tsd. und die Zahl der anderen Postpaid-Kunden um 150 Tsd. gestiegen ist, nachdem im Rahmen von Netzabschaltungen weniger Kunden deaktiviert wurden als erwartet.

^b Im zweiten Quartal 2024 haben wir durch den Erwerb von Ka'ena 3,5 Mio. Prepaid-Kunden übernommen; darin enthalten sind Effekte aus spezifischen Anpassungen der Kundenbasis zur Angleichung der Definitionskriterien für die Erfassung bei Ka'ena und T-Mobile US.

Kunden

Zum 30. Juni 2024 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 125,9 Mio. Kunden, gegenüber einem Bestand von 119,7 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2023. Der Nettozuwachs lag in den ersten sechs Monaten 2024 bei 2,7 Mio. Kunden gegenüber 3,0 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Gründe dafür erläutern wir nachfolgend:

Der Anstieg bei den **Postpaid-Kunden** belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf netto 2,6 Mio. gegenüber 2,9 Mio. im Vorjahreszeitraum. Ursächlich für diesen verhalteneren Nettozuwachs bei den Postpaid-Kunden war v. a. der gesunkene Nettozuwachs bei anderen Postpaid-Kunden, insbesondere aufgrund des geringeren Nettozuwachses bei den Highspeed-Internet-Kunden sowie bei Wearables. Der gesunkene Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden ist im Wesentlichen auf vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch eine rückläufige Kundenabwanderung kompensiert. Dieser rückläufigen Entwicklung standen zum Teil höhere Nettozuwächse bei anderen vernetzten Geräten entgegen. Der rückläufige Nettozuwachs bei den anderen Postpaid-Kunden wurde teilweise durch leicht höhere Nettozugänge bei den Postpaid-Telefonie-Kunden ausgeglichen. Dies war v. a. auf höhere Bruttozuwächse zurückzuführen, die weitestgehend durch vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis kompensiert wurden. Der unter den anderen Postpaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag im ersten Halbjahr 2024 bei 704 Tsd. gegenüber 892 Tsd. im Vorjahreszeitraum.

Der Anstieg bei den **Prepaid-Kunden** betrug im ersten Halbjahr 2024 netto 131 Tsd. gegenüber 150 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Dieser rückläufige Trend ist im Wesentlichen auf ein anhaltend gedämpftes Wachstum der Prepaid-Branche und einen gesunkenen Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden zurückzuführen, wurde aber teilweise durch den im Zuge des Erwerbs von Ka'ena gestiegenen Bruttozuwachs und eine niedrigere Kundenabwanderung ausgeglichen. Der unter den Prepaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag in den ersten sechs Monaten 2024 bei 107 Tsd. und im Vorjahreszeitraum bei 140 Tsd.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	36.291	35.817	1,3	18.009	18.282	17.555	4,1	72.436
Service-Umsatz	30.065	28.903	4,0	14.827	15.238	14.428	5,6	58.522
EBITDA	16.493	15.033	9,7	8.031	8.462	7.488	13,0	30.038
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(107)	(516)	79,3	(111)	4	(282)	n.a.	(1.286)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	16.600	15.549	6,8	8.142	8.458	7.770	8,9	31.324
EBITDA AL	14.014	12.368	13,3	6.802	7.212	6.195	16,4	24.840
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(155)	(722)	78,5	(130)	(25)	(359)	93,0	(1.569)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	14.169	13.090	8,2	6.932	7.237	6.554	10,4	26.409
Core EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse) ^a	14.112	12.895	9,4	6.900	7.213	6.494	11,1	26.130
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	39,0	36,5	38,5	39,6	37,3		36,5
Abschreibungen	(7.910)	(7.770)	(1,8)	(4.003)	(3.907)	(3.800)	(2,8)	(15.551)
Betriebsergebnis (EBIT)	8.583	7.262	18,2	4.028	4.555	3.688	23,5	14.487
EBIT-Marge	%	23,7	20,3	22,4	24,9	21,0		20,0
Cash Capex	(4.518)	(5.451)	17,1	(2.476)	(2.042)	(2.589)	21,1	(10.053)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(4.327)	(5.360)	19,3	(2.420)	(1.907)	(2.561)	25,5	(9.060)

^a Das bereinigte Core EBITDA AL unterscheidet sich durch die Herausnahme der Umsatzerlöse aus der Endgerätevermietung vom bereinigten EBITDA AL und zeigt damit eine Darstellung der operativen Entwicklung, die nicht durch den Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA stieg im ersten Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 35,8 Mrd. € um 1,3 % auf 36,3 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis wuchs der Gesamtumsatz der T-Mobile US ebenfalls um 1,3 %. Der Gesamtumsatz legte hauptsächlich aufgrund höherer Service-Umsätze leicht zu. Gegenläufig wirkten niedrigere Endgeräteumsätze. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen im ersten Halbjahr 2024 um 4,0 % auf 30,1 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis erhöhten sich die Service-Umsätze der T-Mobile US ebenfalls um 4,0 %. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund einer gestiegenen durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kundenkonten und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Darüber hinaus stiegen die Service-Umsätze dank höherer Prepaid-Umsätze, die im Wesentlichen auf eine infolge der mit dem Erwerb von Ka'ena übernommenen Prepaid-Kunden höhere durchschnittliche Anzahl an Prepaid-Kunden zurückzuführen sind. Dieser Zuwachs wurde teilweise durch einen niedrigeren durchschnittlichen Umsatz je Prepaid-Kunde (Average Revenue per User, ARPU) kompensiert. Gegenläufig wirkten niedrigere Wholesale- und andere Service-Umsätze, v. a. infolge gesunkener Festnetz-Umsätze durch den Verkauf des Wireline Business zum 1. Mai 2023, rückläufiger Umsätze mit MVNOs und geringerer Umsätze aus den Förderprogrammen der FCC für Haushalte mit niedrigeren Einkommen „Lifeline“ und „Affordable Connectivity Program“. Der Umsatzrückgang mit MVNOs geht insbesondere darauf zurück, dass DISH inzwischen mehr Boost-Kunden mit dem eigenen Netz versorgt und ehemalige TracFone-Kunden durch die von Verizon vorgenommene Migration nicht mehr über das Netz von T-Mobile US abgedeckt werden. Dem stand wiederum Wachstum mit anderen MVNO-Partnern gegenüber.

Die **Endgeräteumsätze** verringerten sich im ersten Halbjahr 2024 insbesondere aufgrund des auf Nettobasis rückläufigen Geräteabsatzes, bedingt durch das Zurückfahren staatlich geförderter Programme und einen rückläufigen Umstieg auf höherwertige Endgeräte im Prepaid- und Postpaid-Bereich. Diese Entwicklung wurde teilweise durch einen höheren Bruttozuwachs bei Geräten aus Postpaid-Verträgen ausgeglichen. Dem Rückgang wirkte teilweise ein leicht gestiegener durchschnittlicher Umsatz je verkauftem Endgerät entgegen, der abzüglich des Effekts von Verkaufsaktionen v. a. auf einen höheren Anteil an High-End-Mobiltelefonen zurückzuführen ist. Die Endgeräteumsätze verringerten sich außerdem aufgrund des Rückgangs der Umsätze aus der Vermietung von Endgeräten. Dazu beigetragen hat im Wesentlichen die geringere Anzahl an von Kunden gemieteten Endgeräten aufgrund des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung von der Vermietung hin zum Ratenkauf. Gegenläufig wirkten höhere Erlöse aus der Verwertung zurückgenommener Geräte, v. a. aufgrund der vermehrt intern durchgeführten Verwertung von Geräten sowie den Auswirkungen der Umstellung bestimmter Geräteverwertungsprogramme von einer externen in die interne Abwicklung.

Die **sonstigen Umsätze** verzeichneten im ersten Halbjahr 2024 einen Rückgang, v. a. infolge der Umstellung bestimmter Geräteverwertungsprogramme von einer externen in die interne Abwicklung, was zu einer Ausweisänderung in die Endgeräteumsätze führte.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL um 8,2 % von 13,1 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 14,2 Mrd. € in den ersten sechs Monaten 2024. Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich von 36,5 % im ersten Halbjahr 2023 auf 39,0 % in den ersten sechs Monaten 2024. Auf US-Dollar-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum ebenfalls um 8,2 %. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL resultierte insbesondere aus den vorstehend erläuterten höheren Service-Umsätzen, gesunkenen Kosten infolge des Verkaufs des Wireline Business zum 1. Mai 2023, niedrigeren Personalkosten v. a. aufgrund der Reduzierung des Personalbestands und den gestiegenen Synergieeffekten infolge des Zusammenschlusses mit Sprint. Des Weiteren ist der Anstieg des bereinigten EBITDA AL auf niedrigere Endgerätekosten infolge eines per Saldo rückläufigen Geräteabsatzes zurückzuführen. Ursächlich dafür ist ein Zurückfahren staatlich geförderter Programme und ein rückläufiger Umstieg auf höherwertige Endgeräte im Prepaid- und Postpaid-Bereich. Diese Entwicklung wurde teilweise durch einen höheren Bruttozuwachs bei Geräten aus Postpaid-Verträgen ausgeglichen. Dem Anstieg des bereinigten EBITDA AL gegenüber standen die vorstehend erläuterten niedrigeren Endgeräteumsätze und geringeren sonstigen Umsätze, höhere durchschnittliche Kosten je verkauftem Endgerät, insbesondere infolge einer Verschiebung beim Anteil an High-End-Mobiltelefonen, höhere Kosten aus der Verwertung zurückgenommener Geräte, gestiegene Rechtskosten und höhere Kosten aufgrund des Ka'ena-Erwerbs. Der Kostenanstieg in der Verwertung zurückgenommener Geräte war v. a. auf die vermehrt intern durchgeführte Verwertung von Geräten sowie die Auswirkungen der Umstellung bestimmter Geräteverwertungsprogramme von einer externen in die interne Abwicklung zurückzuführen. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich der Umsatz aus der Vermietung von Endgeräten im ersten Halbjahr 2024 um 71,0 % infolge des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung von der Vermietung hin zum Ratenkauf.

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte Core EBITDA AL um 9,4 % von 12,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 14,1 Mrd. € in den ersten sechs Monaten 2024. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte Core EBITDA AL im gleichen Zeitraum ebenfalls um 9,4 %. Dieser Anstieg geht hauptsächlich auf die beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte zurück, ohne Berücksichtigung der Veränderungen beim Umsatz aus der Endgerätevermietung.

Im EBITDA AL sind in den ersten sechs Monaten 2024 negative Sondereinflüsse in Höhe von 0,2 Mrd. € enthalten, gegenüber negativen Sondereinflüssen in Höhe von 0,7 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint. Zu der Entwicklung beigetragen haben auch andere Sondereinflüsse wie Abfindungen, Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen, Erträge und Verluste, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint stehen und nicht dem im ersten Halbjahr 2023 erfassten Kerngeschäft von T-Mobile US zuzuordnen sind. Insgesamt erhöhte sich das EBITDA AL im ersten Halbjahr 2024 um 13,3 % von 12,4 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 14,0 Mrd. € aufgrund der bereits beschriebenen Effekte, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT stieg um 18,2 % von 7,3 Mrd. € im ersten Halbjahr 2023 auf 8,6 Mrd. € im Berichtszeitraum. Auf US-Dollar-Basis erhöhte sich das EBIT im gleichen Zeitraum um 18,1 %, insbesondere aufgrund des höheren EBITDA AL, dem allerdings höhere Abschreibungen gegenüberstanden. Auf US-Dollar-Basis war ein Anstieg der Abschreibungen um 1,8 % zu verzeichnen, insbesondere aufgrund höherer planmäßiger Abschreibungen im Zusammenhang mit einer Nutzungsdauerverkürzung von bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens im Zuge der Modernisierung von Netzwerk-Infrastruktur und Plattformen bei T-Mobile US.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) verringerte sich von 5,4 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 19,3 % auf 4,3 Mrd. € im ersten Halbjahr 2024. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) um 19,2 % aufgrund des rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen, v. a. durch höhere Kapitaleffizienzen infolge der in Vorjahren erfolgten beschleunigten Investitionen in das landesweite 5G-Netz von T-Mobile US.

Der Cash Capex reduzierte sich von 5,5 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 17,1 % auf 4,5 Mrd. € in den ersten sechs Monaten 2024. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex ebenfalls um 17,1 %, v. a. aufgrund des vorstehend erläuterten rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen.

Europa

Kundenentwicklung

in Tsd.

		30.06.2024	31.03.2024	Veränderung 30.06.2024/ 31.03.2024 in %	31.12.2023	Veränderung 30.06.2024/ 31.12.2023 in %	30.06.2023	Veränderung 30.06.2024/ 30.06.2023 in %
Europa, gesamt^a	Mobilfunk-Kunden	49.287	48.837	0,9	47.853	3,0	47.582	3,6
	Vertragskunden	27.588	27.406	0,7	27.222	1,3	26.753	3,1
	Prepaid-Kunden	21.699	21.431	1,2	20.631	5,2	20.829	4,2
	Festnetz-Anschlüsse	8.033	8.021	0,2	8.020	0,2	7.968	0,8
	Breitband-Kunden	7.099	7.046	0,8	6.989	1,6	6.837	3,8
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.334	4.311	0,5	4.283	1,2	4.194	3,3
	Teilnehmeranschlussleitung (TAL)/ Wholesale PSTN	1.537	1.575	(2,4)	1.614	(4,8)	1.690	(9,1)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.157	1.137	1,7	1.121	3,2	1.078	7,3
Griechenland	Mobilfunk-Kunden	7.189	7.107	1,2	7.119	1,0	7.325	(1,9)
	Festnetz-Anschlüsse	2.602	2.611	(0,3)	2.617	(0,6)	2.623	(0,8)
	Breitband-Kunden	2.407	2.406	0,0	2.405	0,1	2.387	0,8
Rumänien	Mobilfunk-Kunden	3.601	3.661	(1,6)	3.798	(5,2)	4.063	(11,4)
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	6.389	6.324	1,0	6.246	2,3	6.089	4,9
	Festnetz-Anschlüsse	1.943	1.938	0,3	1.936	0,4	1.911	1,7
	Breitband-Kunden	1.622	1.609	0,8	1.592	1,9	1.553	4,4
Polen	Mobilfunk-Kunden	12.641	12.575	0,5	12.592	0,4	12.460	1,5
	Festnetz-Anschlüsse	29	29	0,1	29	0,5	29	(0,7)
	Breitband-Kunden	305	285	6,8	260	17,0	205	48,8
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.502	6.492	0,2	6.523	(0,3)	6.464	0,6
	Festnetz-Anschlüsse	789	773	2,0	763	3,4	741	6,5
	Breitband-Kunden	485	472	2,8	463	4,9	447	8,6
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.408	2.337	3,0	2.336	3,1	2.323	3,6
	Festnetz-Anschlüsse	868	868	0,0	870	(0,2)	869	(0,1)
	Breitband-Kunden	666	663	0,5	661	0,7	654	1,8
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.528	2.527	0,0	2.525	0,1	2.480	1,9
	Festnetz-Anschlüsse	852	854	(0,3)	860	(1,0)	852	0,1
	Breitband-Kunden	659	657	0,2	657	0,2	647	1,9
Österreich^a	Mobilfunk-Kunden	6.270	6.088	3,0	4.975	26,0	4.645	35,0
	Festnetz-Anschlüsse	611	610	0,3	607	0,7	608	0,6
	Breitband-Kunden	667	667	0,0	665	0,3	664	0,5
Übrige^b	Mobilfunk-Kunden	1.759	1.725	2,0	1.738	1,2	1.733	1,5
	Festnetz-Anschlüsse	339	338	0,3	338	0,4	336	1,0
	Breitband-Kunden	288	286	0,7	285	1,2	280	3,0

^a Seit dem 1. Januar 2024 werden Kunden eines Wholesale-Service-Providers als Prepaid-Kunden in Österreich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden in diesem Zusammenhang nicht rückwirkend angepasst.

^b „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Gesamt

Die Kundenentwicklung im operativen Segment Europa hat sich bei nahezu allen Kennzahlen gegenüber dem Jahresendwert 2023 erhöht. Mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen Anstieg bei den FMC-Kunden um 2,4 %. Mit Hochdruck bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser aus. So konnten wir die Zahl der Breitband-Kunden um 1,6 % steigern. Bei den Mobilfunk-Kunden verzeichneten wir einen Anstieg um 3,0 %. Unser Ausbau des 5G-Netzes kommt gut voran.

Mobilfunk

Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 49,3 Mio. Mobilfunk-Kunden – gegenüber dem Jahresende 2023 ein Anstieg um 3,0 %. Dabei erhöhte sich die Anzahl an Vertragskunden um 1,3 %. In fast allen Landesgesellschaften wuchs der Vertragskundenbestand, insbesondere in Polen, Griechenland, Kroatien und Rumänien. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 56,0 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitierten unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments weiter voran. Zum 30. Juni 2024 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 72,1 % der Bevölkerung mit 5G versorgt und somit eine erneute Erhöhung gegenüber dem Vorjahr realisiert.

Der Prepaid-Kundenbestand erhöhte sich um 5,2 % im Vergleich zum Jahresende 2023. Seit dem 1. Januar 2024 werden Kunden eines Wholesale-Service-Providers als Prepaid-Kunden in Österreich ausgewiesen. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts lag die Anzahl der Prepaid-Kunden stabil auf Endjahresniveau. Wir konnten einen Teil unserer Prepaid-Kunden davon überzeugen, in höherwertige Vertragstarife zu wechseln. Zudem werden in regelmäßigen Abständen inaktive SIM-Karten aus der Kundenbasis ausgebucht, wie z. B. in Rumänien und Polen.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2023 um 1,6 % auf insgesamt 7,1 Mio. Kunden erhöht. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen, Ungarn und der Tschechischen Republik. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 haben 9,5 Mio. Haushalte und damit rund 420 Tsd. zusätzliche Haushalte Zugang zu unserem leistungsfähigen Glasfasernetz, das Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht. Die Anzahl aller gebuchten Festnetz-Anschlüsse lag zum 30. Juni 2024 stabil bei 8,0 Mio. Anschlüssen.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum Ende des ersten Halbjahres 2024 insgesamt 4,3 Mio. Kunden. Das entspricht einem Zuwachs um 1,2 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres Segments bereits gesättigt. Hier sind neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player tätig, die TV-Dienste anbieten.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum 30. Juni 2024 einen Bestand von 7,9 Mio. FMC-Kunden. Das entspricht einem Anstieg von 2,4 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Fast alle Landesgesellschaften, insbesondere Polen, Griechenland, Ungarn und die Tschechische Republik, trugen zu dem Wachstum bei. Aufgrund einer Optimierung des FMC-Produkt-Portfolios weist die Slowakei einen geringeren Bestand aus. Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 lag der Anteil der FMC-Kunden an der Breitband-Kundenbasis bei 63,7 %. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit steigenden Kundenzahlen.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen 70,0 % unserer Privatkunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	6.032	5.683	6,1	2.959	3.073	2.899	6,0	11.790
Griechenland	1.658	1.523	8,9	812	846	787	7,6	3.189
Rumänien	133	138	(3,9)	66	67	69	(3,7)	287
Ungarn	1.090	966	12,8	525	564	510	10,8	2.031
Polen	797	730	9,1	395	402	365	10,1	1.522
Tschechische Republik	609	650	(6,2)	301	308	329	(6,4)	1.280
Kroatien	480	452	6,1	233	247	230	7,4	956
Slowakei	419	401	4,3	206	213	199	7,0	825
Österreich	724	701	3,3	361	363	348	4,1	1.458
Übrige ^a	152	157	(2,7)	75	77	80	(3,0)	319
Service-Umsatz	5.040	4.715	6,9	2.455	2.585	2.416	7,0	9.739
EBITDA	2.385	2.197	8,5	1.179	1.206	1.109	8,8	4.496
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(44)	(45)	1,2	(19)	(26)	(39)	34,9	(94)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.429	2.242	8,3	1.198	1.231	1.148	7,3	4.590
EBITDA AL	2.132	1.962	8,6	1.050	1.082	985	9,9	4.020
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(44)	(45)	1,3	(19)	(26)	(39)	34,9	(94)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.176	2.007	8,4	1.069	1.108	1.024	8,2	4.114
Griechenland	650	640	1,5	323	327	322	1,5	1.325
Rumänien	3	8	(67,5)	3	0	5	n.a.	17
Ungarn	388	275	41,3	178	210	164	27,9	600
Polen	217	196	10,9	104	113	103	9,8	393
Tschechische Republik	246	245	0,3	131	115	116	(1,0)	470
Kroatien	173	163	6,0	86	87	83	4,7	367
Slowakei	199	170	17,1	96	103	86	19,5	350
Österreich	278	263	5,6	138	140	130	7,8	529
Übrige ^a	22	46	(52,0)	10	12	14	(13,5)	61
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	% 36,1	35,3		36,1	36,0	35,3		34,9
Abschreibungen	(1.272)	(1.251)	(1,7)	(638)	(634)	(641)	1,0	(2.524)
Betriebsergebnis (EBIT)	1.112	946	17,6	541	571	468	22,2	1.973
EBIT-Marge	% 18,4	16,6		18,3	18,6	16,1		16,7
Cash Capex	(981)	(1.053)	6,8	(484)	(497)	(614)	19,1	(2.049)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(940)	(889)	(5,8)	(483)	(457)	(453)	(0,8)	(1.766)

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

^a „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte im ersten Halbjahr 2024 einen Umsatz von 6,0 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von 6,1 %. Organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 6,2 %. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber der Vorjahresperiode um 6,9 % bzw. organisch um 6,5 %.

Die organischen Service-Umsatzzuwächse sind zum einen auf die gute Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. Neben einer größeren Vertragskundenbasis führten auch höhere Preise in mehreren Ländern zu dieser Entwicklung. Durch die Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden zeigten sich auch positive Effekte bei den Endgeräteumsätzen. Zudem stiegen auch im Festnetz-Geschäft die Service-Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum an. Durch den konsequenten Ausbau unserer Highspeed-Netzinfrastruktur wuchsen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten somit die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie mehr als ausgleichen. Neben gestiegenen Umsätzen bei Wholesale verzeichnete auch das IT-Geschäft insgesamt einen positiven Umsatzbeitrag. Regulatorische Eingriffe, wie beispielsweise die Absenkung von Terminierungsentgelten, wirkten sich im Berichtszeitraum belastend auf unsere organische Umsatzentwicklung aus.

Alle Länder bis auf Rumänien trugen in der organischen Betrachtung zum Service-Umsatzwachstum bei. Dabei hatten unsere Landesgesellschaften in Griechenland, Ungarn, Polen und der Slowakei die höchste absolute Entwicklung aus Länderperspektive zu verzeichnen.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum organisch um 5,7 %. Im Mobilfunk-Geschäft stiegen sowohl die Service-Umsätze als auch die Verkäufe von mobilen Endgeräten an. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus sowie TV- und Entertainment-Angebots. Somit konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich wirkte sich eine höhere Anzahl an FMC-Kunden umsatzsteigernd aus.

Der Umsatz mit **Geschäftskunden** stieg gegenüber dem Vorjahreshalbjahr organisch um 6,8 %, wozu Griechenland, Ungarn, Österreich und Kroatien den größten Beitrag leisteten. Alle Produktbereiche – Mobilfunk, Festnetz und Systemlösungen – verzeichneten Zuwächse. Die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden wuchs um 2,4 %. Nahezu alle Landesgesellschaften trugen dazu bei, insbesondere aber Polen, Österreich, Rumänien und Griechenland. Im Festnetz-Geschäft stieg die Zahl der Breitband-Kunden um 5,6 %. Insgesamt nahmen die Festnetz-Umsätze um 3,8 % zu, wobei das stärkste Wachstum im Segment der kleineren Geschäftskunden zu verzeichnen war. Damit konnte der Rückgang der Sprachtelefonie-Umsätze im Firmenkundensegment in Griechenland kompensiert werden. Der IT-Umsatz wuchs im Vergleich zur Vorjahresperiode stark um 19,9 %, was auf einen Anstieg im Systemlösungsgeschäft und in der Datenkommunikation zurückzuführen ist, insbesondere im Zusammenhang mit EU-geförderten Projekten im öffentlichen Sektor Griechenlands. Der Bereich Digital Infrastructure entwickelte sich positiv aufgrund des Kapazitätsausbaus und des starken Wachstums im Geschäft mit Cloud- und Security-Lösungen.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Die gute operative Entwicklung im Mobilfunk-, Festnetz- und IT-Geschäft konnte die inflationsgetriebenen Kostensteigerungen überkompensieren. Dies führte im ersten Halbjahr 2024 zu einem starken Wachstum des bereinigten EBITDA AL von 8,4 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 2,2 Mrd. €. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 8,5 %. Dabei konnte eine positive Nettomarge höhere indirekte Kosten deutlich überkompensieren. Letztere sind im Wesentlichen durch die inflationsbedingte Steigerung der Gehälter beeinflusst.

Aus Länderperspektive war der Anstieg des bereinigten organischen EBITDA AL auf positive absolute Entwicklungen insbesondere in unseren Landesgesellschaften in Ungarn, der Slowakei, der Tschechischen Republik und Österreich zurückzuführen. Diesen Ergebnissteigerungen stehen Rückgänge in Rumänien gegenüber.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 2,1 Mrd. € bzw. einem Plus von 8,6 % über dem Vorjahreshalbjahr. Der Aufwand aus Sonderinflüssen blieb im Saldo nahezu auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. Im ersten Halbjahr 2024 lagen die Umsätze in Griechenland mit 1,7 Mrd. € um 8,9 % deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Diese Entwicklung geht im Wesentlichen auf höhere Service-Umsätze, v. a. im Bereich IT und Wholesale, zurück. Auch im Mobilfunk-, Breitband- und TV-Geschäft konnten die Service-Umsätze gesteigert werden. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Erwartungsgemäß niedriger fielen die Umsätze in der klassischen Sprachtelefonie aus. Die Endgeräteumsätze wiederum trugen durch den Zuwachs neuer Vertragskunden zum Umsatzwachstum bei. Unser Konvergenzangebot entwickelte sich erfolgreich: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 650 Mio. € um 1,5 % über dem Vorjahreszeitraum, getrieben durch eine höhere Nettomarge. Höhere indirekte Kosten, u. a. für Energie, reduzierten den positiven Effekt.

Ungarn. In Ungarn erzielten wir in den ersten sechs Monaten 2024 Umsätze von 1,1 Mrd. €. Damit weisen wir trotz negativer Währungskurseffekte ein deutliches Wachstum von 12,8 % aus. Organisch betrachtet lagen die Umsätze um 15,7 % über denen des Vorjahreszeitraums. Wesentlicher Treiber sind die Service-Umsätze im Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft, auch bedingt durch eine erneut höhere Kundenbasis. Auch in den IT-Umsätzen konnte ein deutliches Wachstum erzielt werden. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen überzeugten wir viele Kunden von unseren Angeboten. Das Wachstum der Kundenbasis führte darüber hinaus zu einem Anstieg der Endgeräteumsätze. Auch unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 388 Mio. € um 41,3 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Organisch betrachtet weist es ein Wachstum von 45,6 % auf. Neben einer deutlich höheren Nettomarge aufgrund der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts trug auch der Wegfall der Sondersteuer für Inhaber von Telekommunikationsleitungen (Utility Tax) zu dieser markanten Steigerung bei.

Polen. Im ersten Halbjahr 2024 betragen die Umsätze in Polen 797 Mio. €, d. h. sie wuchsen gegenüber dem Vergleichszeitraum um 9,1 %. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte weisen die Umsätze einen leichten Anstieg um 1,8 % auf. Die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft wiesen das höchste Wachstum auf. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Darüber hinaus konnten wir im Festnetz-Geschäft deutliche Zuwächse der Breitband-Umsätze verzeichnen. Beide Entwicklungen resultierten aus einer jeweils höheren Kundenbasis. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen. Dem stehen gesunkene Umsätze des IT-Geschäfts gegenüber. Die übrigen Umsätze sind von rückläufigen Endgeräteumsätzen und einem positiven Einmaleffekt im Vorjahr geprägt.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 217 Mio. € um 10,9 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 3,7 % zu verzeichnen. Das ist auf eine gestiegene Nettomarge zurückzuführen.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik lagen die Umsätze im ersten Halbjahr 2024 bei 609 Mio. € und somit um 6,2 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Ohne Berücksichtigung negativer Währungskurseffekte betrug der Rückgang 1,0 %. Infolge der Auflösung einer Geschäftsbeziehung wiesen die IT-Umsätze und übrigen Umsätze einen Rückgang auf. Die Service-Umsätze zeigten ein Wachstum von 2,7 %, das im Wesentlichen auf Steigerungen im Breitband-, TV- und Mobilfunk-Geschäft zurückgeht, getrieben durch eine Erhöhung der jeweiligen Kundenbasis. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich in der Berichtsperiode.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,3 % auf 246 Mio. €. Organisch betrachtet fiel das Ergebnis 6,0 % höher aus. Dies resultierte aus einer höheren Nettomarge, die auf den gestiegenen Service-Umsätzen im Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft basiert.

Österreich. In Österreich erwirtschafteten wir in den ersten sechs Monaten 2024 einen um 3,3 % gestiegenen Umsatz von 724 Mio. €. Organisch betrachtet betrug der Anstieg 3,0 %. Das resultierte aus höheren Service-Umsätzen im Mobilfunk- und Breitband-Geschäft, denen eine höhere Kundenbasis zugrunde liegt. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich im Berichtszeitraum und trug zur Steigerung der Service-Umsätze bei. Die Umsätze im IT-Geschäft wuchsen leicht an.

Das bereinigte EBITDA AL stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 5,6 % auf 278 Mio. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das Ergebnis um 5,2 %, im Wesentlichen getrieben durch eine umsatzbedingt höhere Nettomarge, der höhere indirekte Kosten gegenüberstehen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies im ersten Halbjahr 2024 einen Anstieg des EBIT um 17,6 % auf 1,1 Mrd. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das um 8,5 % höhere EBITDA. Dem stehen um 1,7 % höhere Abschreibungen, im Wesentlichen in Polen, gegenüber.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

In den ersten sechs Monaten 2024 wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5,8 % höheren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 940 Mio. € aus. Das ist im Wesentlichen auf die zeitliche Allokation der Investitionen zurückzuführen. Unser Cash Capex sank aufgrund geringerer Zahlungen für Spektrum gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,8 %. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G.

Systemgeschäft

Auftragseingang

in Mio. €					
	H1 2024	Q1 2024	Gesamtjahr 2023	H1 2023	Veränderung H1 2024/ H1 2023 in %
Auftragseingang	1.780	823	3.628	1.500	18,7

Geschäftsentwicklung

Das erste Halbjahr 2024 war weiterhin geprägt durch eine fortgesetzte Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Halbjahr 2024 um 18,7 % über dem Vorjahreshalbjahr. Diese Entwicklung ist vorwiegend auf wachsende Auftragseingänge im Portfolio-Bereich Cloud zurückzuführen.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	1.974	1.905	3,6	993	981	959	2,3	3.896
davon: Umsatz extern	1.674	1.588	5,4	843	831	796	4,4	3.258
Service-Umsatz	1.920	1.855	3,5	973	947	934	1,4	3.796
EBITDA	155	155	0,0	77	78	82	(5,6)	272
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(55)	(51)	(8,7)	(23)	(32)	(25)	(29,6)	(144)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	210	205	2,2	100	110	107	2,5	416
EBITDA AL	109	108	0,8	54	55	59	(6,8)	177
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(55)	(51)	(8,7)	(23)	(32)	(25)	(29,6)	(144)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	164	159	3,4	77	87	84	3,9	321
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	8,3	8,3		7,8	8,9	8,7		8,3
Abschreibungen	(118)	(118)	0,2	(59)	(59)	(57)	(3,4)	(344)
Betriebsergebnis (EBIT)	37	36	0,8	18	19	25	(26,0)	(71)
EBIT-wirksame Sondereinflüsse	(66)	(61)	(7,8)	(30)	(37)	(27)	(35,8)	(270)
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	103	98	5,2	48	55	52	5,9	198
EBIT-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	5,2	5,1		4,8	5,6	5,4		5,1
Cash Capex	(123)	(120)	(2,7)	(63)	(61)	(59)	(1,9)	(210)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(123)	(120)	(2,7)	(63)	(61)	(59)	(1,9)	(210)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Halbjahr 2024 mit 2,0 Mrd. € um 3,6 % über dem Vorjahreshalbjahr. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum in den Portfolio-Bereichen Cloud, Digital und Road Charging. Der externe Umsatz ist um 5,4 % angestiegen, ebenfalls getrieben durch die Bereiche Cloud, Digital und Road Charging. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit einem Anstieg von 3,5 % ebenfalls positiv.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Halbjahr 2024 stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 3,4 % auf 164 Mio. €. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL ist hauptsächlich auf das Umsatzwachstum im Bereich Cloud zurückzuführen. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 1 Mio. € auf 109 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 4 Mio. € über dem Vorjahreswert bei minus 55 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch höhere Restrukturierungsaufwendungen.

Betriebsergebnis (EBIT), bereinigtes EBIT

Das bereinigte EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft stieg im ersten Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 5 Mio. € auf 103 Mio. €, bedingt durch die beim bereinigten EBITDA AL genannten Gründe bei unveränderten Abschreibungen. Das EBIT stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum leicht auf 37 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen war mit minus 66 Mio. € um 5 Mio. € höher als im Vorjahreshalbjahr.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex des operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Halbjahr 2024 mit 123 Mio. € um 3 Mio. € über dem Vorjahreshalbjahr. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Investitionen im Portfolio-Bereich Cloud zurückzuführen.

Group Development

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	6	106	(94,0)	2	4	4	(10,2)	115
davon: GD Towers	0	99	(100,0)	0	0	0	n.a.	99
Service-Umsatz	0	0	n.a.	0	0	0	n.a.	0
EBITDA	(9)	13.012	n.a.	(4)	(4)	1	n.a.	13.220
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	3	12.947	(100,0)	2	1	6	(88,3)	13.170
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(11)	65	n.a.	(6)	(5)	(5)	(5,1)	50
davon: GD Towers	0	78	(100,0)	0	0	0	n.a.	78
EBITDA AL	(9)	13.007	n.a.	(4)	(4)	1	n.a.	13.215
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	3	12.947	(100,0)	2	1	6	(88,3)	13.170
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(11)	60	n.a.	(6)	(5)	(5)	(5,1)	45
davon: GD Towers	0	73	(100,0)	0	0	0	n.a.	73
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	n.a.	56,4	n.a.	n.a.	n.a.		39,2
Abschreibungen	(1)	(1)	15,8	(1)	(1)	0	(19,3)	(2)
Betriebsergebnis (EBIT)	(10)	13.011	n.a.	(5)	(5)	1	n.a.	13.217
Cash Capex	(1)	(19)	93,3	(1)	(1)	(1)	38,8	(24)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(1)	(19)	93,3	(1)	(1)	(1)	38,8	(24)

Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers vollzogen, die seitdem nicht mehr Bestandteil des Konzerns ist. Die operative Entwicklung des Vorjahres enthält die Wertbeiträge bis einschließlich Januar 2023.

Weitere Informationen zu der Darstellung von GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Der Vergleich des Geschäftsjahres 2024 mit dem Vorjahr ist maßgeblich durch den Verkauf von GD Towers geprägt. Der aus der Transaktion resultierende Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von 12,9 Mrd. € ist im EBITDA und den daraus abgeleiteten Leistungsindikatoren enthalten.

Unser operatives Segment Group Development hat das Ziel, Einheiten bzw. Beteiligungen aktiv zu steuern und wertsteigernd zu entwickeln. Deshalb sind hier u. a. die Deutsche Telekom Capital Partners und Comfort Charge angesiedelt.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2024	H1 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	1.107	1.130	(2,0)	546	561	552	1,6	2.305
Service-Umsatz	476	482	(1,3)	236	240	240	0,0	1.024
EBITDA	(320)	(253)	(26,5)	(138)	(182)	(107)	(70,0)	(522)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(133)	(80)	(66,1)	(37)	(96)	(38)	n.a.	(199)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(187)	(173)	(8,2)	(101)	(86)	(69)	(24,3)	(323)
EBITDA AL	(459)	(397)	(15,7)	(205)	(254)	(179)	(41,7)	(808)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(133)	(80)	(66,1)	(37)	(96)	(38)	n.a.	(199)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(326)	(317)	(2,9)	(168)	(158)	(141)	(11,8)	(609)
Abschreibungen	(605)	(670)	9,8	(301)	(304)	(317)	4,1	(1.352)
Betriebsergebnis (EBIT)	(924)	(923)	(0,2)	(439)	(485)	(424)	(14,6)	(1.874)
Cash Capex	(395)	(493)	19,9	(199)	(196)	(234)	16,3	(969)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(395)	(493)	19,9	(199)	(196)	(234)	16,3	(969)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich in der Berichtsperiode um 2,0 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die gesunkenen konzerninternen Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen zurückzuführen. Der Service-Umsatz lag leicht unter dem Vorjahresniveau.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL unseres Segments Group Headquarters & Group Services um 9 Mio. € auf minus 326 Mio. €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen zurückzuführen, teilweise kompensiert durch die geringeren operativen Aufwendungen in unseren Group Services. Insgesamt war das EBITDA AL mit Sondereinflüssen, insbesondere für Personalmaßnahmen, in Höhe von 133 Mio. € in der Berichtsperiode und 80 Mio. € im Vorjahreszeitraum belastet.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT lag mit minus 924 Mio. € auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Diese Entwicklung resultierte aus zwei gegenläufigen Effekten: einerseits aus der negativen Entwicklung des EBITDA AL und andererseits aus dem Rückgang der Abschreibungen. Letzteres ist im Wesentlichen auf geringere Aktivierungen im Zusammenhang mit der rückläufigen Lizenzierung des konzernweiten ERP-Systems sowie auf die geringere Beauftragung bei IT-Projekten zurückzuführen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 98 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus geringeren Investitionen im Vorstandsbereich „Technologie und Innovation“ durch die geringere Beauftragung von IT-Projekten.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) sowie im [Konzernzwischenbericht zum 31. März 2024](#) veröffentlichten Prognosen gehen wir nun von einer über unserer Erwartung liegenden Entwicklung für den Free Cashflow AL aus. Bisher gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2024 von einem Free Cashflow AL von rund 18,9 Mrd. € aus. Nun erwarten wir, dass der Free Cashflow AL rund 19,0 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich hierfür ist im Wesentlichen ein höher als erwarteter Cashflow aus dem operativen Geschäft im operativen Segment USA.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,08 US-\$ angenommen.

Details zu den Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „[Risiko- und Chancensituation](#)“. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „[Wirtschaftliches Umfeld](#)“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „[Haftungsausschluss](#)“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) dargestellten Risiko- und Chancensituation ausgeführt. Ferner wird auf den „[Haftungsausschluss](#)“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Unternehmensrisiken

Strategische Umsetzung und Integration. In Deutschland hat der Gesetzgeber das „Zweite Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme“ (IT-Sicherheitsgesetz 2.0) im Jahr 2021 verabschiedet. Jeder 5G-Anbieter muss neue sog. kritische Funktionen und deren Lieferanten gemäß den Vorgaben des TKG-Sicherheitskatalogs vor der erstmaligen Inbetriebnahme den Behörden anzeigen. Die Bundesregierung kann in Fällen von Sicherheitsbedenken die Nutzung bestimmter Hersteller generell untersagen. Die Deutsche Telekom selbst prüft Komponenten, die sicherheitskritische Funktionen abbilden, seit Langem vor dem Einbau und laufend im Betrieb. Im Juli 2024 haben die Bundesregierung und die drei großen Netzbetreiber in Deutschland vereinbart, dass bis Ende 2026 alle Komponenten von Huawei und ZTE in den 5G-Kernetzen und bis Ende 2029 die kritischen Management-Systeme der beiden Hersteller in den 5G-Zugangs- und Transportnetzen zu ersetzen sind. ZTE nutzt die Deutsche Telekom nicht und im 5G-Kernnetz hat die Deutsche Telekom Huawei bereits entfernt. Für die bisherige proprietäre Software von Huawei für die Steuerung und Konfiguration des Antennen- und Transportnetzes entwickelt die Deutsche Telekom alternative Software. Dies hilft auch dabei, die bereits in der Umsetzung befindliche Open-RAN-Strategie mit Nachdruck voranzutreiben. In anderen Ländern wie Österreich, der Tschechischen Republik und Polen besteht weiterhin die Möglichkeit, dass es zu einem angeordneten Austausch von Komponenten der Lieferanten in kritischer Infrastruktur innerhalb von vorgegebenen Fristen kommen kann. Durch die Einigung mit der Bundesregierung senken wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Strategische Umsetzung und Integration“ von sehr hoch auf hoch ab.

Sonstige operative Risiken. Im Zusammenhang mit Verzögerungen des Glasfaser-Ausbaus mit Ausbaupartnern sind zeitlicher Umfang und Modalitäten des weiteren Ausbaus in diesem Bereich aktuell unsicher. Entsprechend erhöhen wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Sonstige operative Risiken“ von mittel auf hoch.

Rechts- und Kartellverfahren

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In den vom Bundesgerichtshof an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH und der Vodafone West GmbH gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen haben die Klägerinnen ihre Klageanträge zwischenzeitlich aktualisiert. Die Klägerin Vodafone Deutschland GmbH beziffert ihre Forderung nun auf ca. 903 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2023; die Klägerin Vodafone West beziffert ihre Forderung nun auf ca. 538 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2016 bis April 2024. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021. Die in diesem Verfahrenskomplex im September 2022 von einem angeblichen Aktionär eingereichte Aktionärsklage gegen die Mitglieder des Verwaltungsrats der T-Mobile US und T-Mobile US als Mitbeklagte wurde im Mai 2024 vollständig abgewiesen. Gegen diese Entscheidung hat der Kläger Berufung eingelegt.

Schadensersatzklage gegen Deutsche Telekom AG u. a. wegen Insolvenz von Phones4U. Nachdem der High Court of Justice in London im Jahr 2023 alle von Phones4U erhobenen Vorwürfe gegen alle Beklagten zurückgewiesen und einen Antrag auf Zulassung eines Rechtsmittels abgewiesen hatte, hat Phones4U diesen Antrag vor dem Court of Appeal weiterverfolgt. Am 26. März 2024 hat der Court of Appeal die Berufung von Phones4U zugelassen.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) dargestellten Risiko- und Chancensituation im Wesentlichen durch die Einigung mit der Bundesregierung zur Regelung des Austausches von Komponenten chinesischer Hersteller aus dem 5G-Netz verbessert. Unsere Herausforderungen sind weiterhin insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen, die konjunkturellen Unsicherheiten sowie der intensive Wettbewerb und der damit einhergehende Rentabilitätsdruck im Telekommunikationsgeschäft sowie der Veränderungsdruck aus neuen Technologien bzw. strategischer Transformation. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.